

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. 2053.
Erscheinung von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Zweigstellen:

Wilhelmstraße 6 (Haupt-Agentur) Nr. 967.
Bismarck-Ring 29 Nr. 4020.

Wegungs-Preis für beide Ausgaben: 50 Hg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, oder Briefporto-
lohn. 2 Hg. 50 Pf. vierteljährlich durch alle deutschen Verleger, ausserhalb des Reichsgebietes.
Wegungs-Bezeichnungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Verlegerstrasse 6 und
Rheinstraße 20, sowie die 147 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Dillenburg die dortigen 33
Ausgabestellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Seite: 15 Hg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“
in einheitlicher Gestaltung; 20 Hg. in beiden abweichender Gestaltung, sowie für alle übrigen lokalen
Anzeigen; 25 Hg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Hg. für lokale Anzeigen; 2 Hg. für auswärtige
Anzeigen. Ganze, halbe, viertel und viertel Seiten, durchgehende, nach besonderer Berechnung.
Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen erheblicher Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 579.

Wiesbaden, Donnerstag, 12. Dezember 1907.

55. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Der Block.

Freunde und Gegner sind einig darin, daß der Block zwar wieder geleimt worden ist, daß seine Haltbarkeit aber Verdacht erregt. Wir wollen zu den gehäuftesten Untersuchungen über das schwierige Problem nicht durch eine neue Untersuchung beitragen, zumal doch nur immer wieder mit denselben Bestandteilen von Prämissen und Folgerungen, die man wirklich hinlänglich kennt, operiert werden müßte. Wir wollen also die Zukunft des Blocks ruhig abwarten ohne übermäßiges Vertrauen, aber auch ohne übertriebene Skepsis. Eine gelassene Zuvorsicht oder eine durch gelassene Zuvorsicht etwas angewärmte Gelassenheit ziemt sich schon deshalb, weil das Leben Hilfsmittel in sich birgt, die über jede Berechnung hinaus wichtig sein können, die alle Konstruktionen einer vermeintlich zwingenden Logik mit heiterer Sicherheit über den Haufen werfen können. Wer will denn heute sagen, was dies stets sich neu gebende Leben noch bringen mag? Gewiß kehrt alles wieder, und darum darf man wohl aus Erfahrungen und aus gegebenen Zuständen Schlüsse ziehen, die der kommenden Entwicklung gleichsam Schienen legen, auf denen sie sich bewegen kann; aber wohin das Geleise führt, weiß man am Ende doch nicht, das Leben mit seinem Reichtum an Überraschungen tritt hier in seine Rechte.

Lassen wir somit die Erörterung darüber, ob und wie der Block zusammenhalten mag, einstweilen ruhen, so verlohnt es sich immerhin, einem anderen Problem ins Gesicht zu sehen, nämlich dem vom Zentrum handelnden: So gegenwärtig die Verteilung der heutigen politischen Lage auch ist, so nimmt man eine bemerkenswerte Übereinstimmung insofern wahr, als es alle Welt für eigentlich selbstverständlich hält, daß im Falle eines Auseinandergehens der Blockparteien das Zentrum wieder ohne weiteres der Trumpf werden müßte. Mit der Versicherung, daß dies unweigerlich so sei, werden die Blockparteien selber in den Mannkreis der Gemeinschaft, zu der sie sich vereinigt haben, zurückgeschickt, und wenn von rechts oder von links Forderungen laut werden, die den anderen Kontrahenten des Blocks mißfallen, so wird der Ruf zur Einigkeit verstärkt durch die Warnung, andernfalls werde wieder die konservativ-merikale Ara einsehen. Schon in diesem Begriff selbst steckt es, daß sich die Warnung vorzugsweise nach links hin richtet. Aber sie gilt im gewissen Sinne auch nach rechts hin; denn

die Zitierung der Zentrumshegemonie bedeutet in diesem Zusammenhange zumeist auch, daß sich die Konservativen sehr tief unter das Zentrumsgeschloß beugen müßten, daß sie im zukünftigen merikalkonservativen Kartell die gedemütigten Schleppträger der Zentrumsführer werden müßten.

Es wäre denn also zu fragen, ob es wirklich wahr ist, daß eine Auflösung des Blocks identisch mit der Rückkehr des Zentrums zur Macht sein würde. Wir bekennen, den Eindruck von der zwingenden Notwendigkeit dieses Entweder-Oder nicht gewonnen zu haben. Wir können uns denken, daß das Zentrum wieder zur Macht gelangt, aber wir müssen es uns nicht denken. Schläge heute die Blockpolitik fehl und überließe der Reichstagsmajorität die Geschäfte einem viel leicht geschickteren Nachfolger, so müßten wir nicht, wie der fünfte Kanzler in diesem Reichstage eine Mehrheit aus Konservativen und Merikalen zusammenstellen könnte, da beide Fraktionen die Mehrheit einfach nicht haben. Man kann einwenden, sie hätten sie auch im früheren Reichstage nicht. Aber im früheren Reichstage waren die Nationalliberalen ergänzend auf den Plan getreten, und da es sich vorzugsweise um die Wirtschaftsfragen handelte, bei denen im Nationalliberalismus allmählich die schußfähigeren Seite immer stärker vorgeschlagen war, so hatte sich von Fall zu Fall eine Mehrheit aus sonst unvereinbaren Parteirichtungen bilden lassen. Daß jetzt aber die Nationalliberalen für die Wiederkehr einer solchen Taktik und Politik zu haben wären, dünkt jedem bejahrten Beurteiler als ausgeschlossen. Die Parteien der Linken sind sich seit den letzten Neuwahlen aus zwei Gründen erfreulich näher gerückt denn zuvor. Der eine ist, daß die Blockparteien in den Fragen der Wehrkraft zu Wasser und zu Lande keinen so ausgesprochenen Gegensatz wie einstmals zu dem gemäßigten Liberalismus bilden, und der andere Grund ist, daß infolge der heillosen Einflüsse des Jungliberalismus die Nationalliberalen heute ungleich mehr vom Liberalismus denn früher bekennen und, wie man hoffen darf, praktisch zu verwerten gesonnen sind.

Wie also könnte das Zentrum wieder die Zügel in die Hand bekommen, wenn der Block zerfällt? Vorausgesetzt sogar, soweit die Konservativen wieder mit dem Zentrum gehen wollten, wäre eine erfolgreiche Politik auf dieser veränderten Grundlage erst nach Neuwahlen möglich. Und nun möchten wir den Kleinmütigen sehen, der von Neuwahlen mit einer gegen den gesamten Liberalismus gerichteten Parole, von Wahlen mit einer ausgesprochen konservativ-merikalen Parole eine Schädigung der liberalen Parteien befürchtete. Man vergesse doch nicht, was das bedeuten

will, daß die früheren Gegensätze zwischen den Parteien und Fraktionen der Linken so gemildert worden sind, daß diese Parteien bei Neuwahlen der charakterisierten Art zum ferneren Zusammenstehen förmlich gezwungen werden müßten. Scheint uns nach alledem die Gefahr einer gewissenmaßen automatischen Rückkehr des Zentrums zur Macht nicht gar so erheblich, so folgt daraus, daß der Block doch wohl bessere Klammern des Zusammenhaltens enthält als bloß die immer vermeintlich nützlichen „Furcht vor dem Zentrum“. Und es folgt aus dem Sachverhalt ferner, daß die Liberalen nicht zaghaft sein sollen. Brauchen sie den Block, so braucht der Block auch sie. Brauchen sie, wie nicht zu leugnen ist, die Regierung, so braucht die Regierung sie erst recht.

Dernburg über seine Ostafrikareise.

Auf Einladung des Großherzogs von Oldenburg hatte der Staatssekretär des Reichskolonialamts sich, wie gemeldet, am Montag nach Oldenburg begeben, um dort in einer Versammlung einen Vortrag über seine Reise nach Deutsch-Ostafrika zu halten. Dem „Berl. Vol.-Anz.“ zufolge bezeichnete er zunächst als wichtigste Episode seiner Reise den Marsch ins Innere. Einmal deshalb, weil die Fragen der Beschaffung von Arbeit, die die Weissen an der Küste bewegen, nur aus einer Kenntnis der Verhältnisse dort beurteilt werden können, wo die Arbeiter hergezogen werden müssen. Dann, weil, wenn man Bahnen und Wege ins Innere bauen will, wo weder weiße Ansiedler noch Plantagen unter weißer Leitung bestehen, man die Basis für eine Rentabilität — und ohne eine solche darf man Bahnen nicht bauen — nur im Innern finden kann, wobei alles darauf ankommt, daß man die Entwicklungsfähigkeit von Eingeborenen und deren Kulturen richtig und vorsichtig einschätzt. Drittens weil ein sicheres Bild über die Zustände selbst im größten Teil des Schutzgebietes an der Küste überhaupt nicht erhältlich war. Dernburg gab dann eine Schilderung seiner Fahrt auf der Ugandabahn. Das Land selbst, durch das die Bahn fährt, ist zum großen Teil nahezu unproduktiv. Wenn man den herrlichen Palmengürtel und den in aller tropischen Uppigkeit glänzenden Küstengürtel überwinden hat, folgen mindestens 400 Kilometer, aus denen die Bahn nahezu keinerlei Erträge ziehen kann, unendliche Ebenen durchaus menschenleer, weil sehr wasserarm. Hier nun hat sich die Gelegenheit gegeben, in einer geistreichen Ausnutzung der natürlichen Umstände dem Reisenden Bilder zu bieten, wie sie schöner und romantischer nicht ausgedacht werden können. Die ganze Strecke nämlich ist zu einem Wildreservat erklärt worden, und auf ihr tummeln sich in Herden von

Genilleten.

Deutsche Bücherpreise.

Es gibt eine hübsche Geschichte des so wenig bekannten, feinsinnigen Dichters Heinrich Steinhausen, die der Adel führt „Herr Wolffs laßt sein Buch“. Herr Wolffs ist ein reicher Kammerrentier, und die Jahreszeit, in der er „sein Buch“ laßt, ist natürlich Weihnachten, die Zeit, in der der Deutsche die sonst gemiedene Buchhandlung aufsucht und sich ein Druckwerk erstehen nicht, um es zu besitzen, sondern um es zu verschenken.

Die harmlose Satire Steinhausens mochte im Jahre 1891, da sein Werkchen erschien, noch volle Geltung haben. Heute wird sie vielen als nicht mehr zutreffend empfunden, denn auf dem deutschen Büchermarkt hat sich seitdem manches geändert: die Buchpreise mit unheimlicher Bedrückung und diesem Goldschnitt, die in der guten Stube auf dem Tisch lagen und deren unumgängliche Hochschätzung man flüchtig blätterns besah, sind so ziemlich verschwunden, eine neue Freude am Buch, eine neue Freude am Besitz des Buches ist aufgewacht, und auch der Spott über den leibhaftigstehenden Deutschen, der von Haus bis Keller in der Literatur des 19. Jahrhunderts wieberkehrt, kann nicht mehr so laut und unumwunden angeklungen werden.

Eine Gesellschaft und Zeitschrift für Bücherfreunde ist entstanden und herangeblüht; eine Reihe bedeutender Verlagsfirmen haben sich, von England ausgehend, bald auf selbständigen Bahnen wandelnd, der künstlerischen Pflege des Buches zugewandt und andere ältere, ehrwürdige Institute gezeugt, auch ihrerseits mehr Sorgfalt auf das äußere Gewand der gedruckten Schätze zu legen, so daß der alte Ruhm der deutschen Buchproduktion, der seit Gutenberg und Faust durch Jahrhunderte gedauert hatte, allmählich von uns wieder erobert wird, nachdem er im 19. Jahrhundert arg vernachlässigt worden war. Und nicht nur in der liebevollen Sorgfalt, die man den neuen Büchern zuwendet, äußert sich diese zunehmende Bibliophilie des deutschen Publi-

kums, sondern auch in der besonderen Schätzung, die man jetzt bei uns alten Büchern angedeihen läßt. Neudrucke alterer Werke erfolgen im Übermaß, in genauer Nachahmung des vergangenen Buchstils, mit allen Feinheiten eines erlesenen Geschmacks hergestellt.

Aber der höchste Genuß des Bücherfreundes besteht doch immer am Original, am seltenen Druck, an der Erst-Ausgabe eines ihm lieben, besonders geschätzten Werkes. Die Sammellust an alten Büchern hat sich in Deutschland in den letzten Jahren ganz außerordentlich gesteigert und folgt den Spuren der Sammler par excellence, der Engländer, die auch in dieser Hinsicht den anderen Völkern vorausgegangen sind. Das bemerkt man am besten an den Preisveränderungen, die der deutsche Antiquariatsmarkt im Laufe der letzten 10 Jahre aufzuweisen hat. Bis dahin waren als Seltenheiten eigentlich nur die Werke aus der frühesten Zeit des Druckes, die sog. Inkunabeln, die prächtigen Schwelmerwerke des 16. Jahrhunderts und höchstens noch die riesigen Barockfolianten erschienen. Allmählich erstreckte sich diese Kostbarkeit dann auch auf die ganz seltenen Werke unserer Klassiker, auf einige reizende Bijoux der Rokokozeit und auf Bücher mit Kupfern von Godewici, Meil, Rhode und anderen deutschen Stechern, die der Blüte der französischen Buchkunst nachzueiferten. Seitdem ist mit dem Einfluß, den die Epoche der Romantik auf unsere ganze moderne Kultur gewandt, ein erstaunliches Heraufschwellen der Preise gerade für diese Romantikerbücher erfolgt, und schon beginnt man auch, besondere Liebhaberpreise für wichtige Werke des „Jungen Deutschlands“ zu fordern, bewertet die Bedeutung erster Drucke Goethes oder Gottfried Kellers auch durch die dafür geforderten Preise, selbst wenn sie nicht die notorische Seltenheit der wenigen, der allgemeinen Vernichtung entgangenen Exemplare der Erstausgabe des „Grünen Heinrich“ haben, ja selbst für erste Drucke der Dramen Hauptmanns oder der Frühwerke Hofmannsthals findet man bereits Liebhaber.

Diesem Aufschwung des Antiquariatshandels entspricht die Schöpfung eines „Jahrbuchs der Bücherpreise“, das in diesem Jahre zum ersten-

mal bei Otto Harrassowitz in Leipzig erschienen ist. Das Werk schließt sich an ein englisches Vorbild an, in dem besonders die englischen Auktionsverzeichnisse sind, und schließt daher die englischen Bücherpreise aus. Im übrigen aber bietet es eine höchst interessante alphabetische Zusammenstellung der wichtigsten auf europäischen Auktionen verkauften Bücher. Einige Proben, die sich auf Schriften von deutschen, der Gegenwart noch nicht allzu fernstehenden Schriftstellern beziehen, werden Interesse erregen, zumal, wenn man bei einigen von ihnen an den materiellen Gewinn denkt, den sie selbst bereits aus ihnen gezogen hatten.

Von Schiller wissen wir, daß ihm seine Professur in Jena ein Jahresgehalt von 400 Talern einbrachte; im Jahre 1806 ist ein unbeschriebenes Exemplar der ersten Auflage der „Männer“ (Frankfurt und Leipzig, 1781) in Leipzig für 2500 M., ein anderes in Marquand einband mit Goldschnitt in Berlin für 1500 M. verkauft worden. Die Quartausgabe der „Guldigung der Rüste“, Nürnberg 1805, in Originalumschlag und Originaldruck, brachte es auf 105 M.

Sehr zahlreich sind die Werke Luthers vertreten, da die große Bibliothek des Reformationsgeschichtsforschers Anacle im vorigen Jahr veräußert worden ist. Wir nennen nur die Schrift „An den christlichen Adel deutscher Nation“, von der ein Exemplar (Wittenberg 1520) für 105 M., ein anderes (Basel 1520) für 45 M. den Besitzer wechselte. Dagegen wurden acht Bände „Bücher und Schriften Vol. Jena 1555–89“ schon für 35 M. erstanden. Eine Weiße Lügenfahne von Doktor Martin Luthers Tod“, die 1545 erschienen ist, fand für 80 M. und 32 M. Liebhaber.

Von Friedrich des Großen „Oeuvres de Philosophie de Sans-Souci“, hat der zweite Band der zweiten Ausgabe vom Jahre 1760 nur 15 M. gebracht, während sein „1. 2. und 3. Schreiben an das Publikum“ in Lessings Überführung für 315 M. einen Käufer fand.

Goethes Werke füllen in dem „Jahrbuch“ sechs Seiten. Die vierbändige Berliner Ausgabe von 1775/79 ging für 250, die achtbändige von 1787/90 und die siebenbändige von 1792/1800, zusammen für 210 M. fort. Eine

einigten Staaten geschlossenen Fischeivertrag für die Vereinigten Staaten ihre Zustimmung geben, dann aber, und das dürfte ihm wohl hauptsächlich seinen Posten gefolgt haben, hatte er die Verpflichtung übernommen, auf ein von der japanischen Regierung zu erlassendes Auswanderungsverbot nach Amerika hinzuwirken. Wie er sich das letztere übrigens gedacht hat, erscheint nicht recht verständlich. Das heutige Japan ist doch nicht mehr das Japan von 40 Jahren, wo die autoritäre Regierung jeden mit dem Tode bestraft, der es gewagt hätte, das Reich der aufgehenden Sonne ohne spezielle Erlaubnis zu verlassen. Das Volk, das inzwischen politisch mündig geworden, und das Parlament würden einer solchen Beschränkung der persönlichen Freiheit, wie sie die Zusage des Viscounts Koki in sich schließt, niemals ihre Zustimmung geben. Es wird ja jetzt behauptet, die japanische Regierung beabsichtige, mündlich einige dahingehende Einschränkungen zu versprechen, die die Auswanderung des Proletariats unterbinden sollen. Was man aber im Völkerverkehr von solchen mündlichen Zusagen zu halten hat, wo sogar schriftliche oft gebrochen werden, das ist bekannt. Schließlich hat Japan auch gar keine Veranlassung dazu, sich selbst solche Beschränkungen gegenüber den Vereinigten Staaten aufzuerlegen. Vorläufig haben diese auf Japan viel mehr Rücksichten zu nehmen, als umgekehrt, da es kaum zweifelhaft sein kann, wer zuerst in einem Kriege unterliegen würde. Was den zum Nachfolger Koki bestimmten Baron Takahira betrifft, so ist dieser jetzt Botschafter am Curial in Washington befehligt. Die Bundesregierung hat sich deshalb auch bereitwillig mit der Neuernennung des Botschafterpostens durch Takahira einverstanden erklärt.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Graf Posadowsky weilt noch immer in Grenoble in der Dauphiné. Er lebt da seinen volkswirtschaftlichen und sozialpolitischen Studien, verfolgt aber auch die Vorgänge in der Heimat mit unermindertem Interesse.

* Eine kaiserliche Korrektur. Unter dem Titel: „Deutsche Gedächtnisse, Bilder aus der vaterländischen Geschichte“ gelangt soeben ein unter dem Protektorat des Kaisers veranstaltetes nationales Prachtwerk zur Ausgabe, an dem die namhaftesten Historiker und Künstler mitgearbeitet haben. Bei der Festsetzung des Schlüssels dieses Werkes, dessen Entstehung der Kaiser mit lebhaftem Interesse verfolgt hat, griff der Protektor selbst zum forgründigsten Stützpunkt. Dieses Kapitel, Kaiser Wilhelm II. behandelnd, ist von Professor Wilhelm Oden geschrieben und bespricht unter anderem die Erwerbung Kiautschou. Der Verfasser führt die Wahl gerade dieses Hafens auf einen Vorschlag des Bischofs Anger zurück. Zu der betreffenden Stelle des Buches hat der Kaiser eigenhändig bemerkt: „Nicht richtig. Ich habe Kiautschou gewählt, nachdem ich die Samjacht und Weichaiwei hatte rekonstruieren lassen und wir beide als völlig ungeeignet gemeldet waren. Ich nahm nun das Werk von Herrn von Nitschows mit der Karte von China vor, und nach Durchsicht seines Aufsatzes über Schantung habe ich mich für den Hafen von Kiautschou entschieden, da Nitschows Urteil so ungemein günstig für das Hinterland lautete. Anger hat bei der Entscheidung nichts zu tun gehabt.“

* Der Flottenverein und Prinz Rupprecht von Bayern. Dem „Vol.-Anz.“ wird von einem Mitglied des Präsidiums des Flottenvereins folgende Erklärung zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt: Die Tatsache, daß Prinz Rupprecht von Bayern das Protektorat über den bayerischen Bundesverein niedergelegt hat, berührt den Deutschen Flottenverein als solchen absolut nicht. Das Präsidium steht auf dem Standpunkt, daß die Wahl des Generals Keim zum geschäftsführenden Vorsitzenden rito erfolgt ist, daß also an seiner Wahl nicht zu rütteln ist. Das Präsidium legt der Niederlegung des Protektorats seitens des Prinzen Rupprecht keine Bedeutung bei. Von einer Krise im Flottenverein aus diesem Anlaß zu sprechen, ist absurd. Der Deutsche Flottenverein wird seine Geschäfte in gewohnter Weise fortführen. Das gleiche Blatt schreibt: Nach der Anschauung einer andern einflussreichen Persönlichkeit im Flottenverein wird das Verhalten des Prinzen Rupprecht weittragende Folgen nach sich ziehen müssen. Es gäbe nur zwei Möglichkeiten, entweder der Kaiser ignorierte den Schritt, den der bayerische Prinz getan hat, oder er ignorierte in Zukunft den Flottenverein. Es sei anzunehmen, daß der Kaiser an dem Beschluß des Prinzen Rupprecht nicht vorbeigehen kann.

* Reform der Arbeiter-Versicherung. Die weitere Fortsetzung der Konferenzen, die kürzlich in einzelnen Bundesstaaten zwischen Vertretern des Reichsamts des Innern und des Handelsministeriums, sowie den Präsidialbehörden und Männern der Praxis über die Frage einer Reform der Arbeiter-Versicherung stattfanden, ist zunächst nicht in Aussicht genommen. Die bisherigen Besprechungen fanden bei den Regierungspräsidenten in Breslau, Danzig, Düsseldorf und Berlin statt. Der nächste Schritt auf dem Wege der Reform dürfte voraussichtlich der einer Stellungnahme der maßgebenden Stellen zu den Forderungen der politischen Partei sein.

* Hilfsgeetze zur Ansiedelungspolitik. Über die Hilfsgeetze zur Ansiedelungspolitik schreibt man der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“: Es ist erstens ein Gesetzesentwurf in Vorbereitung, welcher als eine Ergänzung des Gesetzes, betreffend die Gründung neuer Ansiedelungen, vom 10. August 1904 anzusehen ist, um seine Umgebung in Zukunft zu verhüten. Es soll hierdurch die Parzellierung von Landgütern durch die politischen Ansiedelungsstellen verhindert werden, indem die Umwandlung von Landgütern in mehrere ländliche Stellen auch ohne Errichtung von Gebäuden von einer besonderen Genehmigung abhängig gemacht wird. Diese Maßregel soll auch auf solche Landgüter ausgedehnt werden, welche

zwar grundbuchlich bereits in einzelne Stellen geteilt sind, jedoch noch eine gemeinschaftliche Bewirtschaftung haben. Um ferner zu verhindern, daß angeschaffte polnische Besitztümer sich in Nachbarschaften, vor allem in Oberschlesien, ankaufen und zu diesem Zweck Landgüter von wirtschaftlich schwachen deutschen Besitzern erwerben, sollen die Landbanken durch Überweisung von Staatsmitteln in den Stand gesetzt werden, Hypothekenregulierungen verschuldeter Landgüter zu übernehmen, so daß durch die Verminderung und Konzentrierung der Grundschulden eine Stärkung des Wirtschaftsbetriebes erreicht wird. Beide Gesetzesentwürfe sollen dem Landtag noch in dieser Tagung zugehen.

* Der Reichswetterdienst, der seit seiner Neuregelung dem praktischen Leben, insbesondere der Landwirtschaft außerordentlich zugute gekommen ist und durch Verbreitung von Wetterberichten und Wettervorhersagen viel Gutes gestiftet hat, wird nicht nur im bisherigen Umfang aufrechterhalten, sondern ist jetzt noch weiter ausgebaut und verbessert worden. Das Reich hat mit der Großen Nordischen Telegraphengesellschaft einen Vertrag wegen Nachrichtenübermittlung abgeschlossen, da sich nach den bisherigen Erfahrungen eine Telegrammübermittlung aus nordischen Gegenden im Interesse der Wettertelegraphie als erforderlich herausgestellt hat.

* Der Zentralverein für Hebung der Flugs- und Kanalschiffahrt hält am 18. Dezember eine Ausschußsitzung im Abgeordnetenhaus ab. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag des Geh. Oberbauamts Dr.-Ing. Sympher aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten über den Betrieb auf den Wasserstraßen und Kanälen mit Lichtbildern. Auf Einladung des Zentralvereins wird der Sitzung Prinz Ludwig von Bayern beizuwohnen, der sich als Gast des Kaisers einige Tage in Berlin aufhält, und wahrscheinlich auch der Kronprinz. An die Sitzung schließt sich ein Essen im Fürstlichen Hof, an dem Prinz Ludwig gleichfalls teilnehmen wird. Außerdem ist noch eine Befahrung des Teltow-Kanals in Aussicht genommen.

* Eine Aussen erregende Predigt. Erzbischof Dr. v. Albert von Bamberg hielt im Dome eine Rehepredigt, die viel Aussen erregte. Er wandte sich zunächst gegen den Monismus, dessen Lehren in letzter Zeit in Bamberg aufgetreten waren. Dann wandte er sich gegen die Simultanische und forderte alle maßgebenden Faktoren auf, an der Konfessionschule festzuhalten. Endlich berührte er auch, wenigstens indirekt, die bekannten Vorgänge in Berlin als die größte Gefahr für das sittliche Leben unserer Jugend.

* Eine Vertrauensfrage für Harden? Wie verlautet, soll eine Anzahl von Personen, die mit dem politisch-journalistischen Harden-Konzern in Verbindung stehen, die Absicht haben, für den genannten Schriftsteller in Form einer Adresse oder in ähnlicher Art eine Vertrauensfrage zu veranlassen. Es sollen dafür bereits Unterschriften gesammelt sein.

* Zur Frage der gemeinsamen Erziehung erfahren Berliner Blätter, daß eine Ausdehnung derselben über die Volksschulen hinaus an zuständiger Stelle nicht in Erwägung kommt.

Parlamentarisches.

Die Parteien im preussischen Abgeordnetenhaus. Das neue Verzeichnis der Mitglieder des preussischen Abgeordnetenhauses ist nunmehr ausgegeben worden. Danach zählen die Konservativen 142, die Freikonservativen 65, die Nationalliberalen 70, die freisinnige Volkspartei 24, die freisinnige Vereinigung 9, das Zentrum 95, die Polen 13 Mitglieder, fraktionslos sind 8. Erledigt ist ein Mandat, und zwar Eriks (bisher Dabach). Von den 492 gegenwärtigen Mitgliedern des Hauses sind 100 Mitglieder des Reichstags. Seit dem Schluß der letzten Session sind 10 neue Abgeordnete gewählt, 1 wiedergewählt worden.

Der Entwurf eines Ehegesetzes wird, wie die „Neue pol. Korresp.“ erzählt, vom Bundesrat noch vor Weihnachten abgefertigt werden und dürfte somit dem Reichstag schon bei dessen Wiederversammlung bereits vorliegen.

Heer und Flotte.

Die Veterinärreform ist nach authentischen Erklärungen, welche Professor Dr. Schmalz in einem Aufsatz der „Berl. Tierärztl. Wochenschr.“ mitteilt, gesichert und wohl auch der Eintritt für das Jahr 1909. Es sei ganz ausgeschlossen, daß an dem Kern der Veterinärreform, wie er in der Kabinettsorder des Kaisers zweimal festgelegt ist, noch irgendwie geändert werden könnte; das Veterinär-Offizierskorps steht fest. Im übrigen aber scheint man über die Einzelheiten noch recht im unklaren zu sein.

Deutsche Kolonien.

Erstreckliches aus Südwest meldet die „D. S.-M.-Ztg.“. In Omaruru ist die erste deutsch-südwestafrikanische Bäckerei-Genossenschaft durch Farmerverein Omaruru mit vorläufig 28 000 M. verbürgten Kapitals gegründet.

Ausland.

Italien.

Der Prozeß Herculani ist auf den 12. d. M. anberaumt worden. Es handelt sich dabei bekanntlich um die frühere Geliebte des Königs Humbert, welche eine Pension für sich vom italienischen Königshaus beansprucht.

England.

Die „Times“ erörtert in einem Leitartikel die Eventualität eines Einvernehmens zwischen Frankreich, England, Deutschland und Rußland zwecks Garantie der Integrität und Neutralität Schwedens, Norwegens, Dänemarks, Hollands und Belgien, sowie der Garantie des offenen Meeres in der Nordsee und dem Baltischen Meer.

Schweiz.

Der Staatsrat beschloß endgültig den Bau eines zweiten Simplontunnels.

Vereinigte Staaten.

Die letzte Tageszeitung in Chicago, der „Record Herald“, veröffentlicht folgende Depesche aus Washington von dem bekannten arktischen Forscher Walter Wellmann: „Ich bin in der Lage, mitzuteilen, daß Präsident Roosevelt bereit sein wird, sich noch mal als Präsidentschaftskandidat nominieren zu lassen, für den Fall, daß die republikanische Partei den jetzigen Kriegsminister Taft nicht nominieren will. Präsident Roosevelt würde es vorziehen, wenn Taft nominiert und gewählt würde, weil er der Meinung ist, daß Taft seine gegenwärtige Politik treu aufrecht erhalten würde, doch würde Roosevelt selbst kandidieren, um einen Mißerfolg seiner Politik abzuwenden.“

China.

Das Piratennwesen in dem weit verstreuten Mündungsgebiet des Jangtse in Süd-China, das gegenwärtig zu einer Zusammenziehung von 10 englischen Kanonenbooten geführt hat, nimmt auch dauernd zum Schutze der Interessen des deutschen Handels einen Teil der kleineren Fahrzeuge anderer Kreuzer-Geheißwaders in Anspruch. Im Canton-Becken und in Hongkong sind gegenwärtig drei deutsche Schiffe vereint.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 12. Dezember.

Wohnungsreinigung.

Die Luft im Freien hat einen ganz geringen Gehalt von Kohlenstoff (0,03 Proz.). Dieser Gehalt steigt in den Räumen, in welchen Menschen atmen. Wenn er 0,1 Proz. erreicht, macht sich die Luft eines bewohnten Zimmers für die Nase des aus frischer Luft Eintretenden sofort unangenehm bemerkbar. Daher fordern die Hygieniker, daß der Kohlenstoffgehalt in den Wohnzimmern den Satz von 0,1 Prozent nicht übersteige. Dazu genügt im allgemeinen die natürliche Ventilation, d. h. der Wechsel, der sich zwischen der Luft im Zimmer und draußen von selbst dadurch vollzieht, daß sich beide Luftströme auszugleichen suchen. Das geschieht durch die Türen, Ritzen und Poren in Fenstern, Türen, Fußböden, Decken und Mauerwerk. Von großem Einfluß ist dabei der Temperaturunterschied beider Luftströme. Je größer er ist, desto rascher arbeitet die natürliche Ventilation. Sie bewirkt gewöhnlich, daß die Zimmerluft innerhalb einer Stunde zu ein Viertel bis zur Hälfte durch Außenluft ersetzt wird. Im Wohnzimmer, wo fortwährend die Türen geöffnet werden, und wo auch die Zahl der Anwesenden wechselt, genügt ein solcher Viertel- und Halbluftwechsel vollkommen. Anders im Schlafzimmer. Bei geschlossenen Türen und Fenstern atmen hier manchmal 3, 4 und noch mehr Menschen 7 bis 8 Stunden lang in verhältnismäßig kleinem Raum. Die Luft eines solchen Zimmers hat bald das Sechsfache bis Zehnfache des normalen Kohlenstoffgehaltes und wird geradezu zu einem Giftstoff. Der Viertel- oder Halbluftwechsel muß da durch besondere Maßnahmen vervielfacht werden. In seinem ausgezeichneten Vortrage über „Die gesundheitsgemäße Einrichtung unserer Wohnung“ (Verlag G. Harbold, Halle a. S., 60 Pf.) weist Professor Dr. Kurt Wolf in Dresden auf die beiden Hauptmittel hin: Offenlassen des Fensters und Benutzung des Stubensofens. Das erstere Mittel wird von solchen Personen, die kalte Luft, Straßenlärm usw. nicht gut vertragen, nur ungern angewendet. Professor Wolf verweist in solchen Fällen auf die Hilfe des Ofens, mit dem man sehr wirksam läßt kann. Er sagt: „Dies geschieht, indem man den Ofen leicht anheißt, um ihn selbst, wie vor allem auch den eigentlichen Lüftungsfanal, den Kamin, anzuwärmen und in ihn einen aufsteigenden Luftstrom zu erzeugen. Nach dem Abkühlen des Fensters öffnet man die Ofentüren und läßt sie die ganze Nacht über offen. Der fortwährend abziehende Luftstrom schafft die verbrauchte Luft rasch über Dach und macht das Geld frei für das Nachströmen von reiner Luft.“ Man kann die Wirkung der Ofenlüftung mit einem Anemometer ganz genau messen und wird dann überrascht sein, wie groß die durch den Ofen entweichenden Mengen schlechter Luft sind. Ein solcher Ofen wirkt wie die Abflüsse, die bei den modernen Zentralheizungen in das Mauerwerk eingebaut werden.

Natürlich muß in der Frage der Wohnungsreinigung daran gedacht werden, daß die Erneuerungsluft, die an Stelle der verbrauchten Luft nachströmt, unverdorben ist. Das ist häufig nicht der Fall. In die Zimmer bringen oft schlechte Gase aus den benachbarten Räumen ein, aus Kellern, Böden und aus den darunter liegenden bewohnten Stockwerken. Daher kann es manchmal vorkommen, daß die einseitige Abführung der Zimmerluft die Qualität der Luft nicht verbessert, sondern im Gegenteil verschlechtert. Besonders wird das der Fall sein in Mietshäusern, deren Höfe so eng gebaut und umbaut sind, daß von einer gründlichen Durchlüftung dieser schlotartigen Höfe nicht die Rede ist. Das einfachste Mittel dagegen ist natürlich das: Zieht nicht in unhygienisch angelegte Mietshäuser, sondern in Häuser, bei denen ihr sicher seid, daß die neu zuströmende Luft verhältnismäßig gut und rein ist!

— Aufforderung zur Steuererklärung. Der Herr Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission sendet eben, wie stets im Jahre, wenn die Zeit der „Beckerungen“ heranrückt, die übliche Erinnerung an seine „schätzenswerten“ Tätigkeit in Gestalt der Aufforderung zur Steuererklärung den Steuerpflichtigen ins Haus, von denen man annimmt oder bestimmt weiß, daß sie mehr als 3000 M. Jahreseinkommen haben. Vorzüglich ist auch ein Formular für die Vermögensanzeige beigelegt. Während die Steuererklärung un-

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. © Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pfd. Sterling = $\text{fl. } 20.40$; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lira = $\text{fl. } 0.80$; 1 österr. fl. L. G. = $\text{fl. } 2$; 1 fl. 8. Whrg. = $\text{fl. } 1.70$; 1 österr.-ungar. Krone = $\text{fl. } 0.85$; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl. Whrg.; 1 fl. holl. = $\text{fl. } 1.70$;
1 schweid. Krone = $\text{fl. } 1.25$; 1 alter Gold-Rubel = $\text{fl. } 3.20$; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = $\text{fl. } 2.16$; 1 Peso = $\text{fl. } 4$; 1 Dollar = $\text{fl. } 4.20$; 7 fl. süddeutsche Whrg. = $\text{fl. } 12$; 1 Mk. Bko. = $\text{fl. } 1.50$.

Staats-Papiere.			Zf. Amerik. Eisenb.-Bonds.		
Zf.	n) Deutsche.	In %	Zf.	Centr. Pacif. I Ref. M.	92.
3 1/2	D. R.-Schatz-Anw.	92.	3 1/2	do. do. do.	92.30
3 1/2	D. Reichs-Anleihe	92.60	3 1/2	Chic. Milw. St. P. & N.W.	105.
3 1/2	Pr. Schatz-Anw.	92.50	3 1/2	do. do. do.	—
3 1/2	Preuss. Consols	92.50	3 1/2	North Pac. Prior Lien	92.60
3 1/2	Bad. A. v. 1901 sk. 09	100.	3 1/2	do. do. Gen. Lien	92.60
3 1/2	do. Anl. v. 1901 sk. 09	92.36	3 1/2	San Fr. N. P. & S. F. M.	92.60
3 1/2	do. Anl. v. 1902 sk. 09	92.70	3 1/2	South Pac. S. D. & M.	92.60
3 1/2	do. v. 1903 sk. 09	92.80	3 1/2	do. do. I. Mtge.	92.60
3 1/2	do. v. 1904 sk. 09	92.80	3 1/2	Western N. V. & P.	—
3 1/2	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	92.80	3 1/2	do. Gen. M. & C.	92.
3 1/2	do. E.-B. u. A. A.	100.25	3 1/2	do. Income-Bond	—
3 1/2	do. E.-B. u. A. A.	92.			
3 1/2	Braunschw. Anl. Thlr.	92.50			
3 1/2	Brem. St.-A. v. 1888 sk.	92.50			
3 1/2	do. v. 1892	92.50			
3 1/2	do. v. 1899 sk. b. 1009	92.50			
3 1/2	do. v. 1899	92.			
3 1/2	do. v. 1902 sk. b. 1012	92.50			
3 1/2	do. v. 1902	92.			
3 1/2	do. v. 1903	92.			
3 1/2	do. v. 1904	92.10			
3 1/2	do. v. 1905	92.10			
3 1/2	do. v. 1906	92.10			
3 1/2	do. v. 1907	92.10			
3 1/2	do. v. 1908	92.10			
3 1/2	do. v. 1909	92.10			
3 1/2	do. v. 1910	92.10			
3 1/2	do. v. 1911	92.10			
3 1/2	do. v. 1912	92.10			
3 1/2	do. v. 1913	92.10			
3 1/2	do. v. 1914	92.10			
3 1/2	do. v. 1915	92.10			
3 1/2	do. v. 1916	92.10			
3 1/2	do. v. 1917	92.10			
3 1/2	do. v. 1918	92.10			
3 1/2	do. v. 1919	92.10			
3 1/2	do. v. 1920	92.10			
3 1/2	do. v. 1921	92.10			
3 1/2	do. v. 1922	92.10			
3 1/2	do. v. 1923	92.10			
3 1/2	do. v. 1924	92.10			
3 1/2	do. v. 1925	92.10			
3 1/2	do. v. 1926	92.10			
3 1/2	do. v. 1927	92.10			
3 1/2	do. v. 1928	92.10			
3 1/2	do. v. 1929	92.10			
3 1/2	do. v. 1930	92.10			
3 1/2	do. v. 1931	92.10			
3 1/2	do. v. 1932	92.10			
3 1/2	do. v. 1933	92.10			
3 1/2	do. v. 1934	92.10			
3 1/2	do. v. 1935	92.10			
3 1/2	do. v. 1936	92.10			
3 1/2	do. v. 1937	92.10			
3 1/2	do. v. 1938	92.10			
3 1/2	do. v. 1939	92.10			
3 1/2	do. v. 1940	92.10			
3 1/2	do. v. 1941	92.10			
3 1/2	do. v. 1942	92.10			
3 1/2	do. v. 1943	92.10			
3 1/2	do. v. 1944	92.10			
3 1/2	do. v. 1945	92.10			
3 1/2	do. v. 1946	92.10			
3 1/2	do. v. 1947	92.10			
3 1/2	do. v. 1948	92.10			
3 1/2	do. v. 1949	92.10			
3 1/2	do. v. 1950	92.10			
3 1/2	do. v. 1951	92.10			
3 1/2	do. v. 1952	92.10			
3 1/2	do. v. 1953	92.10			
3 1/2	do. v. 1954	92.10			

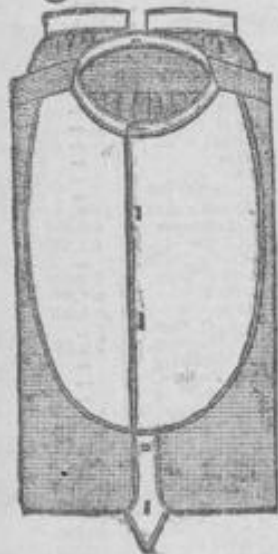
Rasiermittel.

Rasiermesser à 1.00, 2.00, 3.25, 3.50, 4.00, 5.00 Mk.	Streichriemen-Pasta z. Erneuerung der Streichflächen 0.50 Mk.
Rasier-Apparat, deutscher à 3.25 "	Rasierpinsel à 0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.75, 2.00, 3.75 "
Rasier-Apparate, amerik. (New-Gem u. Star-Saf.), Mit diesen äusserst prakt. Apparaten k. sich Jeder ohne Befürcht. vor einer Verletzung u. ohne vorherige Übung selbst rasieren. St. 7.50 u. 8.00 "	Rasierbecher à 0.75, 1.25, 3.00, 5.50 "
Dieselben in Etuis mit 1 u. mehreren bis 7 Ersatzmessern von 14.00 bis 40.00 "	Rasierseife in viereckigen Stücken à 0.25 u. 0.50 "
Schleifmaschine, amerik., mit Streichriemen 8.00 "	Rasierseife in rund. Stangen à 0.75, 1.00 u. 1.25 "
Streichriemen, einfache, à 1.25, 2.00, 2.75 "	Rasierseifen- pulver a. milde u. a. vorz. 0.50 "
Streichriemen als Garte à 2.00, 2.50, 2.75 "	Rasier-Crème Schaum g. 1.00 "
	Euxesis, engl. Rasiercrème m. roter Querschiff à 1.50 "
	Rasier-Etuis von 3.50 bis 45.00 "
	Rasier-Spiegel m. Vergr.- Glas von 2.75 bis 15.00 "
	Rasier-Ständer u. Garnituren von 4.00 bis 38.00 "

Rasier-Apparat Gillette

empfehl.
Dr. M. Albersheim,
(Park-Hotel) Frankfurt a. M.
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. Kaiserstrasse 1.
Fernsprecher Nr. 3907. K 164

Herren-Wäsche.



Hemden nach Mass,

aus gutem Madap. mit lein. Einsatz,
p. Stück 4.50 Mk.
anerkannt bester Sitz.

Grosse Auswahl in farb. Hemden.
Nachthemden, Uniformhemden
p. Stück 3.50 Mk.

Ein Posten
zurückgesetzter Oberhemden
(weiss und farbig)

Serie I: 2.50 Mk. Serie II: 3.50 Mk.

Julius Heymann,

Spezial-Wäsche-Geschäft, 1653
Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Spazier-Stöcke

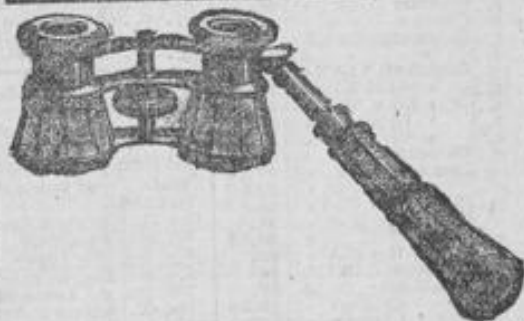
Mit echten 300/000 geklopften Silbergriffen in grösster Auswahl von 3 Mk. 4.50 an, mit edlem Ebenholzfuss und gebogenem eich. St. Griff 9.50-35.00. Sämtliche Griffe sind mit meinem „Dugos“-Mitt. patentamtl. gezeichnet, verfertigt und bei normalem Gebrauch unverwundlich.

Herm. Otto Bernstein,

Juwelier,
Kirchgasse 40, Ecke Kleine Schwalbacherstrasse.

Gilber

Tafelbestecke } jeder Art.
Tafelgeräthe }
Rauch- und Toilette-Geräthe,
Schirm- und Stockgriffe etc.
in grosser Auswahl.
= Kunstartikel! =
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen-
und
Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis.



Special-Geschäft
für
echtes Silber Detail.

Albert J. Heidecker

25 Taunusstrasse 25.

= Billigste feste Cassapreise. =
Verkauf nur gegen Baar!

E. Knaus & Cie.,

Inhaber: Hermann Kubasch,
Optisch-mechan. Institut,
Langgasse 16,

Gegründet 1824, Telefon 3579,

empfehl. zu reellen Preisen
als passende Festgeschenke sein wirklich grosses Lager:

Operngläser vom einfach billigsten bis feinsten Luxusglase mit und ohne Stiel, in Leder, Perlmutter, Emaille etc. von 7.- Mk. an.
Prismen-Feldstecher, Jagd- und Reise gläser von Zeiss, Goerz, Busch, Hensoldt zu Originalpreisen.
Barometer zum Höhenmessen, als auch zum Zimmerschmuck in modernen Holz- u. Metallrahmen, von 7.50 Mk. an.
Thermometer für Reise, Zimmer und technische Zwecke von 0.50 Mk. an.
Klemmer und Brillen in bekannt reichster Formen-Auswahl und bestsitzenden Modellen von 2.- Mk. an.
Lorgnetten in massiv Gold, Double, Schildpatt, Perlmutter und imitiert von 4.- Mk. an.
Reisszeuge für Schule und Techniker, auch einzelne Zirkel und Federn zu Fabrikpreisen.
Das grösste Sortiments-Lager in

Stereoskop-Bildern und -Apparaten.
Mikroskope bis hohen Vergrösserungen, Lupen, Lesegläser bis grössten Durchmesser, Kompass
in Gold und Metall.
Schrätzähler, Experimentier-Apparate aus dem Gebiete der Physik, Elektrizität, Optik, Chemie etc.
Genaueste Ausführung ärztlicher Rezepte.
Optisch-mechan. Reparatur-Werkstatt. 1676

Nigrin



In den meisten Geschäften zu haben.
Carl Gentner, Göppingen.

Ausverkauf von Damens u. Kinderhüten zu 5. Preisen Kirchgasse 13, 1.

Mittelmeer-Seereisen

Mit den grossen, vorzüglich eingerichteten Reichspostdampfern der
Deutschen Ost-Afrika-Linie.
Wegen Broschüre über diese Mittelmeer-Seereisen nach Lissabon, Marokko, Marseille, Neapel, Egypten, sowie über Reisen nach den Kanarischen Inseln wende man sich an die Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus.

Vertreter für Passagen in Wiesbaden: F 188
L. Rettenmayer, Nikolasstrasse 3.



Gg. Otto Rus,

Inh. d. C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäfts
Telephon 3772,

Mühlgasse 17, Ecke Goldgasse und Häfnergasse. 1695

Spezial-Uhrengeschäft u. Werkstätte f. Reparaturen.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8,

empfehlen für

Weihnachts-Geschenke

zu bedeutend reduzierten Preisen,

teilweise bis zur Hälfte des Wertes:

Kostümröcke, lang und fussfrei, schwarz und farbig	Mk. 20.—, 15.—, 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 2.75,
Blusen in Wolle und Seide	Mk. 18.—, 15.—, 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 4.50,
Blusen in Zephir, weiss Batist und Baumwollflanell	Mk. 4.50, 3.50, 2.90, 1.00,
Morgenröcke in Tuch, Lammfell und Velour	Mk. 25.—, 20.—, 14.—, 12.—, 10.—, 6.— bis 3.—,
Matinees in Lammfell, Tuch, Velour	Mk. 8.—, 5.90, 4.50, 2.50,
Hauskleider (Rock und Bluse)	Mk. 7.50, 6.—, 5.—, 4.—,

Pelz-Colliers in allen modernen Pelzarten ganz besonders billig.

F 90

Allein-
Verkauf **nur Th. Sackreuter,**
Schillerplatz 5/7, Frankfurt a. M.

S. Blumenthal & Co

Kirchgasse 39/41.

Besonders vorteilhafte Angebote.

Gardinen etc.

Engl. Tüll-Gardinen

weiss und crème, Fenster (2 Flügel) 2.95
9.80 bis 3 M.

Engl. Tüll-Stores

weiss und crème, Stück 6.50 bis 3.90 M.

Lacet-Gardinen

ocker u. elfenbein, Fenster (2 Flügel) 13.50
25.50 bis 3 M.

Pointlace-Stores

ocker u. elfenbein, Stück 24.— bis 16.50 M.

Portièren

Leinenplüsch und Filztuch, 2 Flügel, 5.50
1 Lambrequin 17.50 bis 3 M.

Herrenzimmer-Dekorationen

persisch gemustert von 19.50 bis 13.50 M.

Bettvorlagen, Schreibtischvorlagen

in Tapestry, Velours und Axminster, von 1.75 M.

Deutsche Teppiche.

Grosse Auswahl neuer Muster und Farbenstellungen. Zu jeder Zimmereinrichtung passende Teppiche in allen Grössen vorrätig.

Grösse . . .	130×200	170×200	200×300	250×350
von	7.75 M.	14.75 M.	21.50 M.	41.50 M.

Chinesische Ziegenfelle

gefüttert, naturgrau u. gefärbt, weiss u. schwarz, langhaarige Ware

Grösse . . .	35×70	50×75	65×100	75×175
	2.25 M.	4.90 M.	7.80 M.	10.80 M.

Angora- und Wildfelle

nur ausgesuchte schöne Ware von 6.25 an.

Reichhaltiges Lager in
persischen, indischen
und
türkischen Teppichen



in allen Grössen und Preislagen.

Decken etc.

Engl. Tüll-Bettdecken

1- und 2-bettig, in nur modernen Zeichnungen von 9.80 bis 3.25 M.

Erbstüll-Bettdecken

mit Bänderarbeit und Filetmotiven, elfenbeinfarbig und ocker, von 29.50 bis 5.90 M.

Divandeen

in perser Geschmack, Gobelin und Plüsch, Grösse 150×300, von 36.50 bis 5.50 M.

Reisedecken

modernste Muster, in Sealskin, Astrachan, echte Kameelhaar-Reisedecken, schottische Plaids von 50.— bis 4.50 M.

Tischdecken

Filztuch und Mohair-Plüsch, von 35.— bis 1.95 M.

Fenstermäntel

Original-Künstler-Entwürfe, diverse Farben, Grösse 150×110, von 7.80 bis 2.50 M.

Sofakissen

in Satin, Brokat und Fantasie von 13.50 bis 1.15 M.

Fell-Fusstaschen, Automobil-Taschen, Fuss-Säcke, Schreibtisch-Vorlagen etc. in grosser Auswahl.

≡ Buntgewebte Gobelins für Salons, Wohn-, Speise- und Herrenzimmer ≡
in reichem Muster-Sortiment.

Kleider-Siamosen, 30 Pf.
solide waschechte Ware,
Meter 95 Pf. bis

Handtuchgebild, 24 Pf.
Gerstenk. u. grau, dauer-
hafte Qualität, in 65 Pf.,
55 Pf., 45 Pf., 35 Pf.,

Hemdentuch, 25 Pf.
haltbare Ware, Meter
65 Pf., 52 Pf., 45 Pf.,

Bettuch-Chiffon, 98 Pf.
nur Ia Qualität,
Meter 1.55 bis

Bettuch-Halbleinen, 95 Pf.
za. 100 cm breit, schwere
Hausmacher Ware,
Meter 1.80 bis

Bett-Kattun, 29 Pf.
grosse Muster-Auswahl,
Meter 65 Pf. bis

Schürzen-Siamosen, 55 Pf.
za. 120 cm breit,
Meter 95 Pf. bis

Kleiderstoffe:

Geschenkrobe aus gutem Hauskleiderstoff 6 Meter 2.40 Mk.

Geschenkrobe aus Lodenstoff in dunklen Farben, haltbare Qualität, 6 Meter 3.30 Mk.

Geschenkrobe aus Lodenstoff in dunklen Karos 6 Meter 4.50 Mk.

Geschenkrobe aus reinwollenem kräftigem Cheviot 6 Meter 6.00 Mk.

Geschenkrobe aus hellen und dunklen Stoffen, engl. Geschmack . . 6 Meter 7.50 Mk.

Geschenkrobe helle Muster in Streifen u. Karos 6 Meter 8.50 Mk.

Geschenkrobe aus uni Mohair, Cheviot, haltbare Qualität 7 Meter 9.25 Mk.

Geschenkrobe aus reinwoll. Satintuche und Kammgarn-Serge 6 Meter 10.50 Mk.

Geschenkrobe aus englischen Kleiderstoffen, Streifen und Karos 6 Meter 11.50 Mk.

Geschenkrobe aus Kammgarn-Serge, elegante solide Ware, 6 Meter 13.50 Mk.

Grosse Auswahl in englischen Kostüm-Stoffen.

Kleider-Velour, 38 Pf.
schöne Muster,
Meter 65 Pf. bis

Lawntennisstoffe 55 Pf.
für Blusen, hochaparte
Streifen und Karos,
Meter 95 Pf., 75 Pf.,

Handtücher, 3.00 Mk.
Gerstenkorn und Jacquard,
Dutzend 9.50 bis

Küchentücher, 55 Pf.
kariert und uni, mit
Rand Dutz. 4.20 bis

Tischtücher 1.25 Mk.
in Damast, Jacquard u. Drell,
Stück 5.25, 2.75 bis

Kaffeedecken 1.15 Mk.
in grosser Auswahl
Stück 4.50, 3.25 bis

Kaffee- u. Tee gedecke 1.65 Mk.
in weiss u. farbig, mit und
ohne Hohlraum,
9.50, 6.00, 5.25 bis

Reste und Abschnitte von Kleiderstoffen und Baumwollwaren
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 42, Hotel Adler.

Zu Weihnachten

empfehle ich

moderne, solide Seidenstoffe und Samte für Blusen u. Roben
zu ganz enorm billigen Preisen.

Auf meine schwarzen Seidenstoffe, Garantie-Qual.,
mache ich ganz besonders aufmerksam.

Weihnachts-Ausstellung. Spielwaren



Für Mädchen:
Kompl. Puppenküchen-
Einrichtungen,
Kochherdchen f. Spiritus
und Gas,
Stüchenmöbel,
email. Kochgeschirre,
Puppen,
Näh- und Sticksäfen,
Kaffee- und Eßservice in
Emaille, Porzellan und
Nidel.

Für Knaben:
Werkzeugkasten und
Schränke,
Laubfächerkasten und Vor-
lagen,
Dampfmaschinen, Modelle
Transmissionen usw.,
Eisenbahnen,
Laterna magica,
Kinetographen,
Soldaten, Pferde,
Baustellen.

mit 10% Rabatt.

Südkaufhaus, Morikstraße 15.
Lieferant des Beamtenvereins.

Wegen Abbruch des Hauses

reeller Ausverkauf

meines ganzen Warenlagers in

Uhren und Goldwaren
zu enorm billigen Preisen.

J. Mössinger, Langgasse 5.

NB. Für jedes Stück wird Garantie geleistet.

1649

Klassiker-Ausgaben

von besten Verlegerfirmen,
nur tadelloso Bearbeitung,
zu
Weihnachtsausgaben
durch Gediegenheit und
Ausstattung wohl geeignet,
kann preiswert billig
abgeben 1580

**August Deffner,
Wiesbaden.**

Antiquariat, Herrnhilgasse 1.



**Victoria-Schnellnäh-
masch.** sind d. begehrtest.
Masch. d. Gegenwart u.
nur zu bez. durch den
allein. Vertreter B5314
**Fr. Mayer,
Helmundstraße 56.**

Ja. 500 f. Weihnachtsbäume
abzug. Näh. Dronienstraße 31.

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen **Kasten- und Polster-
Möbeln**, nur erstklassige Ware unter weitgehendster Garantie, vom einfachsten
bis modernsten Stil. Besonders empfehle als Weihnachtsgeschenke **Büfets,
Schreib-, Näh- und Bauernische, Spiegel- und Bücherchränke, Sofas
und Garnituren** u. f. w. zu den günstigsten Zahlungsbedingungen. B6691

Anton Maurer, Schreinermeister,
Gde. Weidenburg u. Emferstraße. Hauptgeschäft: Sedanplatz 7.

Gesichtshaare

Schmerzlos. entfernt. Keine Narben.

unter Garantie durch Elektrolyse System **Dr. Classen**
Frau E. Grenau, Wiesbaden, Langgasse 15a.

**Feinste Möbeler-Säbgrahm-
Butter**
mit oder ohne Salz in Tonnen, 50 Pfd.
Stücken und klein. Quantitäten offeriere
billigst. Versand anfangs per Nachn.
Möbeler-Säbgrahm-Öl, Wödingen, Old.

Schreibstube,
Bervielfältigungs- u. Uebersetzungsbureau
neben d. Hotel
Marktstr. 12, 1, Grüner Wald.

Erstaunlich rapid u. brillant

wäscht die

"Akra" Dampfwaschmaschine

Spart 70% Kosten u. Zeit. Vers. 40000 Stück

Unverwundlich.



Alleinverkauf:
Louis Jacobs, Wiesbaden,
Stiftstraße 11. — Telephon 2974.

162



M. Stillger,

Inh. Willh. Stillger.

Häfnergasse 16, Wiesbaden, Tel. 2082.

Kristall — Porzellan,

Majoliken — Terracotten,

Kunstkeramische Gegenstände,

bietet Ihnen bei Deckung Ihres

Weihnachtsbedarfes

die größte Auswahl.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Aufträge für Auswärts recht frühzeitig erbeten.



170

Die Schweizer Stickerei-Manufaktur

W. Kussmaul aus St. Gallen, Rheinstraße 35,
unterhalb dem Luisenplatz,

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

Stickereien für Wäsche, Damen- und Kinderkleider, Schürzen usw.

Damen-Roben,

Kinderkleider,

Blusen,

Null,

Taschentücher,

Hemdenpassen,

Spitzenkoller

Unterröcke

Kinderkleider

Zierschürzen

abgepasst gestickt, reichlich Material.

getupft und andere Dessins, Schweizer Spezialität.

glatte Leinen, Madeira, Appenzeller und Brüsseler, vom ein-
fachsten bis feinsten Genre.

Madeira-Handarbeit.

in allen möglichen Fassons.

nur eigener Anfertigung, von bestem Material, in voll-
kommener Grösse und Weite.

Grösste Auswahl! Nur gute Qualitäten! Billige Preise!

Wegen Umzug

Grosser Wäsche- und Weisswaren-Verkauf

im Werte von za. 100,000 Mark.

Alle Waren sind so auffallend im Preise ermässigt, dass es sich empfiehlt, auch für den späteren Bedarf zu kaufen.

Die ermässigten Preise sind neben den seitherigen mit Blaustift vermerkt.

Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Ecke Schulgasse.

Grosse Kunst-Auktion

heute Donnerstag, 12. Dezember, von 11-1½ Uhr.
im Kunstsalon Victor, Taunusstrasse 1 (Berliner Hof), Galeriegebäude (Gartenpavillon). Aussergewöhnlich grosse und vielseitige Kollektion: Oelgemälde, Aquarelle, Pastelle, Wandzeichnungen, Radierungen, Stiche und Antiquitäten aus Nachlässen Aristokraten, aus dem Besitze des Herrn Rechtsanwalts W. Lnaß-Wiesbaden, aus dem Besitze des Herrn Barons v. P. aus Russland, sowie aus anderem Privatbesitz. Kataloge kostenlos.

Auktionator:
Georg Jäger.

Beauftragte Kunsthandlung:
Victorsche Kunstsalon.
Telephon 449.

Nur einen Tag!

Gold- u. Silberwaren

empfiehlt gut und billig

Chr. Klee, Juwelier, Häfnergasse 13.

Messmers

geröstete
Kaffees
feinste
Mischungen
in Paketen.

Verkaufsstelle:
Carl Mertz,
Wilhelmstrasse
16. 9599



Gummischuhe

schützen Sie bei nassem Wetter vor Erkältung.

Reichhaltiges Lager in

russischen

Gummischuhe, Marke „St. Petersburg“ für Kinder, Damen u. Herren, in

amerikanischen

Gummischuhe, Marke „Candee“, Elegantes Tragen, feine Qualität, Ferner in

schwedischen

Gummischuhe, Marke „Keller“, Auf Wunsch Ausweichungen.

P. A. Sloss Nachfolger
Inh.: Max Hellerich,
Taunusstrasse 2.

Tafelbutter,

naturrein, 10 Pfund-Stück 10 RM, franco ins Haus. Brecher, Dierich 109 bei W. O. Schell. F 100

Photographischen Apparaten

Die grösste Auswahl am Platze in

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telephon 717.

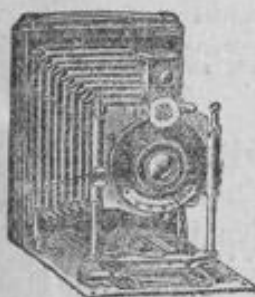
Sämtliche bewährte Neuheiten unserer deutschen Industrie, sowie des Auslandes in vollendetster Konstruktion und Ausführung von Mk. 3.— bis Mk. 385.— auf Lager.

Kodaks sowie alle Kodak-Artikel zu Originalpreisen.
Haupt-Niederlage der renommierten Fabriken Dr. Krüger, Silitig & Sohn, Ernemann, C. P. Goerz, Voigtländer, Zeiss & Strinheil.

Vergrösserungs-Apparate für Tages- und künstliches Licht.
Projektions-Apparate für Amateure u. Vereine von Mk. 25.— bis Mk. 550.—.

Sämtliche Bedarfsartikel in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Reich illustrierte Preisliste gratis.
Praktischen Unterricht für jeden Käufer eines photographischen Apparates bis zur vollständigen Erlernung kostenlos.



DFAFF Nähmaschinen.



Niederlage bei 1708

Carl Kreidel,
36 Webergasse 36.

Weingesellschaft zu Wiesbaden G.m.b.H.

TELEFON 465 Loge Plato FRIEDRICHSTR. 27.

empfiehlt ihre **ausserordentlich preiswerten, gut abgelagerten Flaschenweine.**
Im Einzelverkauf zu Originalpreisen durch den Restaurateur der **Loge Plato.**

1563

Armen-Verein (E. V.) Wiesbaden.

Dem Eintritt des Winters sieht mancher Familienvater mit banger Sorge entgegen. Besonders aber dem gegenwärtigen, wo die Arbeitslosigkeit einen größeren Umfang angenommen hat. Es fällt so vielen Familienvätern schwer, die nötigen Mittel für Kleidung, Heizung, Miete und Lebensmittel zu beschaffen.

Von Tag zu Tag mehrten sich die Gesuche um Unterstützung von den Armen, die ja auch, wenn die Bedürftigkeit gewissenhaft geprüft ist, in den meisten Fällen gewährt wird.

Der Armen-Verein hat in den 52 Jahren seines Bestehens in stets wachsendem Umfange der Not gesteuert, soweit dies in seinen Kräften lag. Aber die Ansprüche an den Verein sind in Folge der außerordentlich raschen Bevölkerungszunahme und der außergewöhnlich hohen Preise für die Lebensbedürfnisse und Miete ganz erheblich gewachsen. Deshalb wenden wir uns an Alle, welche ein Herz für die Armen haben, und bitten um reichliche Hilfe. Wer es kann, möge uns Gaben an Geld, getrag. Kleidern, Stiefeln und dergleichen zuwenden.

Gaben nehmen die unterzeichneten Vorstandsmitglieder mit herzlichstem Danke entgegen, ebenso die Geschäftsstelle des Vereins, **Gleichstraße 1, Part.** Auch werden auf schriftlichen Auftrag an die Geschäftsstelle Gaben gerne in der Wohnung abgeholt.

F 204

Wiesbaden, den 8. Dezember 1907

H. Schreiber, 1. Vorsitzender, Rheinstraße 26.
K. Hensel, 2. Vorsitzender, Kaiser-Friedr.-Ring 76.
K. Kayser, Schriftführer, Viebrüderstraße 11a.
M. Hertz, Rechnungsführer, Emmerstraße 11.
Kellner **Aug. Dietz**, Adolfsstraße 9.
Rentner **Jac. Dressler**, Rheinbahnstraße 3.
Bankrot **W. Hense**, Mainzerstraße 42.

Empfehle meine
Zigaretten u. Zigarren
in allen Cafés
Rosa Pinkerne Hc. Al. Weberg 11.

Kohlen-
Verkaufs-Anstalt
Gustav Hies,

Telephon 2013, Rulienstraße 24.

Ruhr-
Ruhrkohlen, Körn. I, II und III,
Stückkohlen,
" gewasch. melierte Kohlen,
" Stücke, 1/2, 3/4, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12,
" bestmögliche Kohlen mit
" 60 % Asche,
" Ruhrkohlen, Körn. II,
" Brechkohlen, Körn. II.

Belgische
Anthracit, Körn. II und III,
Spezial-Steinkohle,
Gierkohlen,
Braunkohlen-Brickets
(Rafle Union) und
Kunsthölz
zu bekannt billigen Preisen in nur
erhöhten Qualitäten.

Lerne
spielend englisch

ein Lotto-Spiel als hervor-
ragendes Hilfsmittel für
englisch lernende Knaben
und Mädchen. K 67

Feine Ausstattung

3 Mark.
Kaufhaus Führer,
Kirchgasse
48.

Billiger
Weihnachts-
Ausverkauf.

Zeitweise bis zur Hälfte der bis-
herigen Preise. — Wer hätte
niemand die günstige Gelegenheit.

1 Posten Damen-Größe jetzt nur 1.4.
1 Posten Damen-Weinleider jetzt nur 1.88.
1 Posten Bettdecken von 95 Pf. an.
1 Posten Damen-Hemden von 95 Pf. an.
1 Posten Damen-Schürzen von 50 Pf. an.
1 Posten 100% gestrichelter und gefärbter
Parade-Sandwicher von 75 Pf. an.
1 Posten 100% Fenster-Gardinen,
Stores, Rouleaux, Scheibengardinen
hochleganter Zuff-Bettdecken für
Eingel- und Doppelbetten, um zu
räumen bis 33 1/2% unter Preis.
1 Posten trüb gewordener, sowie einzelne
Muster von eleganten Damen-Hemden,
Anteilsleider, Unterröcke, Matinee,
Nachthemden, Linnen- und Bettwäsche,
Wäsche, gestrichelte Blusen, Strümpfe
aller Art bis zur Hälfte des bis-
herigen Preises abgegeben.

Wäsche-Fabrik
Kaufhausführer, Kirchgasse 48, 49.
Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 1508
Herm. Stieckdorn, Gr. Burgstr. 4.

Weihnachtsbitte!

Wieder steht Weihnachten vor der Tür, das große Fest der abt-
lichen Liebe. In dieser Zeit ist auch die menschliche Liebe so wertvoll,
so opferfreudig auf dem Plan, wie zu keiner anderen Zeit. Da mag auch
der etwas zu wünschen und zu bitten, dem sonst das Leben wenig Güter
beschied hat. Da strecken sich viele Hände aus und viele Lippen rufen
lauter oder leiser ihr „bitte, bitte!“ Auch wir hier in Scheuern in unserer
Anstalt für Geisteschwache und leiblich oft so kleine Menschenkinder wollen
uns nicht schämen, auch untererleids die Hände auszustrecken in den Chor der
Bittenden. Da wir so viele sind (305), können wir auch vielerlei ge-
brauchen. Nützliche Sachen, wie Wäsche oder Kleidungsstücke, aber auch
Sachen, die Kinderherzen erfreuen und Kinderaugen auslachen lassen, wie
Spielsachen oder Bücher oder Pfefferkuchen oder Nüsse und Kefel. Und
wer dergleichen nicht hat, oder wer die Mühe des Besorgens scheut, aber
doch gerne unserem Kinderwölflchen eine Freude machen und Gott danken
möchte, daß Er ihn mit einem gesunden Geist und einem gesunden Leib
ausgerüstet hat, ja, daß Er ihm wohl gar gesunde, liebliche Kinder be-
schert hat, der opfere eine kleine Gabe in Geld. Und wenn er dann am
Heiligabend daheim im traulichen Kreise feiert, so denke er daran, daß zu
der Stunde auch in der Anstalt Scheuern eitel Jubel und Freude herrscht
und daß dann der Dank der Unmündigen für alle die schönen Gaben so
vieler Freunde und Wohlthäter zu Gottes Thron hinauffliegt.

F 465

A. Otto, Pastor,

Direktor der Anstalt Scheuern bei Nassau (Lahn).

Schlittschube

in großer Auswahl

empfiehlt billigst

K 144

Erich Stephan,

Kleine Burgstraße, Ecke Säfuergasse.

Wie wiederkehrendes Angebot!

Verkaufe von heute bis Weihnachten sportlich:

1 Posten hochmod. Herren-Anzüge . . . von 9—50 Mk.
1 Posten halbchw. Herren-Paletots . . . „ 10—45 „
ja, 300 St. gute Buckinhosen in allen Farben v. 2 Mk. an.
a Badische Tuchhosen von 6.50 Mk. an.

Kinder-Anzüge in allen Preislagen.

Bistiger als jede Konkurrenz.

Ph. Deuster (Inh. L. Haarstick Wwe.),
Drahtstraße 12

Mineralquelle

mit erfrischendem Tafel- und
Gesundheitswasser sucht
rührigen u. zahlungs-
fähigen

Stadtvertreter

für den hiesigen
Bezirk samt Umgebung.
Off. mit ausführl. Angaben
erbeten unt. H. 7992 an Haasen-
stein & Vogler A.-G., Stuttgart.

F 100

Braunschweig-Hannoversche Hypothekbank.

Die am 2. Januar 1908 fälligen Zinsscheine unserer Pfandbriefe
werden schon vom 16. Dezember d. J. ab an unseren Kassen zu
Braunschweig und Hannover, sowie bei
Herren Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.
Carl Kalb Sohn Nachfolger,

eingelöst.

Braunschweig und Hannover, 2. Dezember 1907.

Braunschweig-Hannoversche Hypothekbank.

Der Vorstand:
Aug. Basse. Walter. Sieber.

Kaiseroel

an Feuersicherheit sämtliche anderen Petroleumsorten.

Kaiseroel

ist vollständig
wasserdicht und
frei von Petro-
leumgeruch.

Kaiseroel

ist in Bezug auf
Leucht-Kraft
unübertroffen u.
schont d. Augen

Kaiseroel

brennt sparsam
kann für jede Pe-
troleum-Lampe un-
-Koch-Maschine ver-
wandt werden und ist ausserdem ein vorzügliches Material zur Speisung
von Petroleum-Öfen.

Echt zu beziehen durch sämtliche bessere Kolonialwaren-Delegesch.
Engros-Niederlage: **Ed. Weygandt**, Wiesbaden, Kirchgasse 34.
Name „Kaiseroel“ geschützt. Fabrikanten: **Petroleum-
Maschinen vorm. August Korf, Bremen**. Wer andere
Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich
strafbar. 188

Warnung!

Ein verunstaltetes Weihnachtsfest entsteht leicht dadurch, dass die unter
dem Tannebaum liegenden Geschenke durch Herrn oder durch die bunte ge-
bräunliche Weihnachtskerzen verdorben werden. Entscheiden Sie sich diesen
Aerror und kaufen Sie nur die berühmten nichtbrennenden Weih-
nachtskerzen mit nachstehender Schutzmarke. Die Ausgabe ist gering und



selbst wenn sie schief am Baume stehen.
Alleinverkauf für Wiesbaden in 1/2-Pfd.-Paketen mit 15 u. 30 Stück,
wss. u. bk., à 70 Pf. 1859

Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25.

Telephon 2007.

Baron Kozmitzas (vormals Mattoni)

natürliches Osner Königsbitterwasser,

das beste und angenehmste Hofmittel! Gegen Leber- und Nierenleiden
vorrätig! Heilmittel! Leicht zu nehmen! Erregt Appetit! Auffallender
Erfolg beim Waschen des Zahns! Bewährtes Mittel gegen Gicht!
Erhältlich bei **Otto Siebert**, Marktstraße, **Hubert Schütz**, Adolfsstraße 6,
F. Wirth, Tannusstrasse. F 198

Trotz aller Dementis der offiziellen Presse zeigt es sich jetzt, daß doch diejenigen recht hatten, die behaupteten, daß in der Unterredung zwischen König Alfons und Kaiser Wilhelm in England auch die Marokko-Angelegenheit zur Sprache gekommen ist. Wenigstens muß man annehmen, daß Alfons selbst das am besten wissen muß, denn er hat sich dem Ministerpräsidenten Maura gegenüber in diesem Sinne ausgesprochen. Oder sollten die offiziellen Blätter die Wahrheit gesagt haben und der König — das Gegenteil davon? Das ist doch kaum glaublich. Über die Unterredung selbst äußerte sich der König sehr befriedigt, da auch der Kaiser sich dahin ausgesprochen habe, daß Frankreich und Spanien die berufenen Vertreter der Mächte in Marokko seien, und daß er, falls der Thron des Sultans Abd ul Aziz ernstlich gefährdet erscheine, eine Intervention für geboten erachte. Ubrigens scheint auch mit König Eduard so manche be-



Praktische Weihnachts-Geschenke.



Damen-Wäsche.	Kinder-Wäsche.	Taschentücher.	Tisch-Wäsche.	Herren-Wäsche.
Taghemden 1.75, 2.—, 2.25 etc. Beinkleider 1.75, 2.—, 2.50 etc. Nachthemden 3.75, 4.—, 4.50 Hösche, Matinees.	Baby-Artikel, Kindermöbel, Kinderwagen, Kinderbetten.	Batist-Tücher Dtzd. 2.— Leinene Tücher Dtzd. 5.— Hohlraum-Tücher Dtzd. 6.— Biedermeier-Tücher.	Teegedecke 5.— an, Tischtücher u. Serv., Handtücher, Bettwäsche.	Hemden 3.— an, Oberhemden 4.50 an, Krag. u. Manschetten, Krawatten.
Sehr billige Dienstboten-Geschenke	Damen-Schürzen 50 Pf. an. Hauschürzen 1.— an.	Alles hübsch verpackt.	Daunen-Decken, vorzüglich, 36 Mk.	Spezialität: Hemden nach Mass

Ich bitte, meine Schaufenster und die Preise zu beachten!

Theodor Werner,

Leinen- und Wäsche-Haus.

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

1632

Langgasse 33.

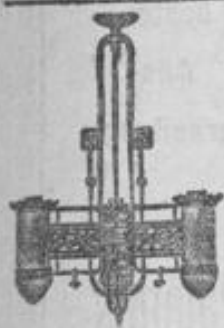
C. Koch, Papierlager, Inhaber: Emil Schenck

(ältestes Papiergeschäft Wiesbadens),

empfiehlt in reicher Auswahl:

Soennecken-, Stolzenberg-, König & Ebhardt-, Mey & Edlich- Artikel. Füllfederhalter.	Feine Briefpapiere, mit und ohne Monogramm, Lederwaren, Brenn- u. Schnitz- Artikel, Mal- u. Zeichen- Utensilien.	Gesangbücher, Einladungs-, Tisch- u. Visiten- Karten u. s. w.
---	--	---

1719



Gewähre die Weihnachten auf meine bekannt bill.
Preise in

Beleuchtungskörpern

zu Gas und elektr. Licht

10% Rabatt.

K. Brandstätter, Installationsgeschäft,
7 Bärenstr. 7, Entresol. Tel. 3467.

Bitte genau auf Firma und Nr. 7 zu achten.

Sür
Weihnachts-Geschenke
 werden in dem
Möbelhaus Fuhr,
 Bleichstraße 18,

zu jedem nur möglichen Gebote abgegeben:
 40 Vertikals, 35 Herren- und Damen-Schreibtische, 20 Spiegelstühle, 25 Näh-
 tische, 20 Bücherstühle, 15 Büfets, Ankleide- u. Eichen, große Kasten-Schiffe,
 Auszugstische, Speisezimmerstühle, Panzerbetten, Bettstellen, Polster-Garnituren,
 Sofas, Ottomane, sehr schöne Salonschänke in Mahagoni und Buchbaum, ein-
 und zweiflügelige polierte und lackierte Schränke, Tische und Stühle, große Aus-
 wahl in kompl. Herren- und Speisezimmerneuesten Stil, sowie
 10 Stück komplette Mahagoni- und Buchbaum-Salons in den feinsten
 Ausführungen, große Auswahl in allen möglichen kompl. Schlaf-
 zimmern u. Küchen in jeder Preislage. Eigene Schreiner- u. Polster-
 Werkstätte im Hause. Wer gut und doch billig kaufen will, besuche das
 Möbelhaus Fuhr. Übernehme weitgehendste Garantie und nehme auch
 Möbelstücke gegen entsprechende Anzahlung in Kauf. Zur Ansicht
 meines Lagers und Auskünsteln stehe ich stets gerne zur Verfügung.
 Telefon 2737. D. D.

Sehet Alle!
 D.-Anzüge in u. Gar. anneh. Hölz 4,
 Heberg. 11, Röde gewendet 7.50 Mk.,
 Reparatur, Rein. u. Bügl. Wind. u. Dienst.
 H. Kleber, Schneider, Hellmündstr. 3, B.
 Ein fast neuer gebrauchter Zettel
 zu verkaufen Heberberg 6.

Räumungs-Verkauf

in

**Damen-
Konfektion**

zu wirklich
spottbilligen Preisen,
darunter

1 Posten schw. Paletots
mit Seidenfutter 10 Mk.,

1 Posten Federboas
von 12.50 Mk. an.

Leopold Cohn,

Gr. Burgstr. 5.

Reiters Schulschirme à 1.35 Mk.

fehlen auf feinem Weihnachtstisch.

Schirm-Fabrik Wilh. Renker,

Langgasse 3. — Telefon 2201.

S eide ist ein
Vertrauensartikel!

**Was sind internationale
végétal Seidenstoffe?**

Internationale végétal Seidenstoffe
sind ein Erzeugnis von edelstem
Rohmaterial mit végétal Färbung
ohne jede künstliche Erschwerung.
Diese Fabrikate repräsentieren da-
her den Artikel, welcher nach den
Verhandlungen der internationalen
Konferenz in Turin allein im Stande
ist, das frühere Vertrauen auf die
Haltbarkeit der Seidenstoffe wieder
herzustellen. — Die internationalen
végétal Seidenstoffe zeichnen sich
durch besondere Schönheit, natür-
liche Geschmeidigkeit und denkbar
höchste Solidität aus. Vor minder-
wertigen Nachahmungen sichert die
gesetzlich geschützte blauweissrote
Kante. K113

Alleinverkauf für Wiesbaden:

J. Hertz, Langgasse 20.

Restaurant Heidenmauer,
Edones Vereinsfächchen frei.

Solz-Firmenschild, 3 m x 1.80, 3-4
jedem annehm. Preise abgegeben
Bellingstr. 43, Eisenhof. B 691



Kunstgewerbehaus Gebrüder Wollweber

Ecke Langgasse und Bärenstr.

Hoflieferanten Sr. Kgl. Hoheit
des Großherzogs von Baden.

Ecke Langgasse und Bärenstr.

Unsere

Weihnachts-Ausstellung

bringt sämtliche hervorragenden Neuheiten auf
dem kunstgewerblichen Gebiet und bildet eine

Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

Der Ausverkauf älterer Stücke zu bedeutend ermäßigten Preisen wird bis Weihnachten in unserem kleinen
Laden (Gingang Bärenstraße) fortgesetzt.



Elegante wollene

Herren-Westen

mit gestricktem Rücken,
bester Schutz gegen Erkältung.

Unübertroffene Auswahl am Platze.

L. Schwenck,

Mühlgasse
11-13,

Strumpfwaren- und Trikotagen-Haus.



Sportwesten

für

Herren und Damen.



1205

Nagel-Etui „Elsa“,

7-teilig, 3 Mk.

Verkauf in Wiesbaden:

Blum's Flora-Drogerie, Gr. Burgstraße 5.

Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Knaben-Mäntel.

Grösste

Auswahl.

Nur

moderne

Fassons

und

Stoffe.

Billigste

Preise

von

Mk. 6.— an

bei

bester

Aus-

arbeitung.



Jünglings-Anzüge und Paletots.

Gehr. Baum,

Webergasse 6, Ecke Kl. Burgstrasse 9 u. 11.

Bedeutend vergrößerte Verkaufsräume. 1724

Spezial-Tee-Geschäft

mit Probierstube, 3 Webergasse 3,

Teleph. 1949. gegenüber J. Bacharach. Teleph. 1949.

Direkter Import der beliebten Ceylon-Tee-Marken der bekannten Fa.

Ch. & A. Bähringer, Colombo.

Pfund von 1.20 bis 6.— Mk. in 1/8, 1/4, 1/2, 1/1 Packungen.

Telephon 453.



Fischhaus
Jehann Wolter

Ellenbogengasse 3.

Begründet 1886.

Aus frischer Zufuhr

empfehle: Cablian im Aufschnitt 40 Pf.,
große Schellfische 30-35 Pf., im Aufschn. 30 Pf.,
25 Pf., kleine Schellfische
25 Pf., grüne Serringe, Backfische ohne Gräten 30 Pf.,
Merland 40-50 Pf., Stinte (Cyprinus) 50 Pf., ff. Tafel-
zander von 80 Pf. an, hochfeinste Rheinlander
(wie lebend) 1.20 bis 1.50 Mk., kleine Steinbutte
1.— bis 1.20 Mk., Soles (Seezungen), Limandes,
Heilbutt, prima Nordseefischchen 60-70 Pf., allerist.
Augefischfische 60 Pf., Nordsee-Cablian,
1. Qualität, 60 Pf., Blaufelchen, rotfl. Salm
im Aufschnitt von 1.50 Mk. an, lebende Hechte,
Karpfen, Schleie, Forellen, Hummer usw. billigst, echte
Bratbällinge, Seemuscheln 100 Stück 60 Pf.
Große Auswahl in marinierten u. geräuch. Fischwaren
Bestellungen erbitte frühzeitig.

Wett-Glaschen



in Kupfer, Nickel,
Zinn, vergl. u.
verzinntem Stahl-
blech, solid u. billig,
von 2 Mark an.

P. J. Fliegen,

Kupferschmiederei, Verginerei,
Telephon 2869.
Webergasse 37. Grabenstr. 36.
Alles Kupfer, Messing, Zinn u. Blei
nehme in Tausch u. Zahlung. 1650

Faille

„Herco“

Nur echt mit Golddruck „Herco“
auf der Kante.

Reine Seide in allen Farben.

1.95 Mark.

Allein-Verkauf:

J. BACHARACH,

4 Webergasse 4.

K43

Stichrahmen, verstellbar, bei Georg

Zollinger, Schwalbacherstr. 25. 1450

Wett-Glasche, fast neu,

preiswert abgegeben

Beitrittsstr. 43, b. Müller, 31. B 6020



Fein lack. Kohlenkasten

mit Deckel von Mt. 3.— an,

fein lack. Ofenschirme

von Mt. 4.— an,

Ofenvorleger, Feuergeräte billigst.

Franz Flössner, Webergasse

6, 1896

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

— Berlin, 11. Dezember.

Das Haus ist mäßig besucht.

Am Ministertische: v. Moltke, v. Rheinbaben.

Erster Punkt der Tagesordnung bildet die Interpellation Bachmann (nat.-lib.) und Gen. Die Interpellation lautet: „Mit der Königl. Staatsregierung in der Lage, schon jetzt darüber Auskunft zu geben, in welchem Umfange und nach welchen Gesichtspunkten die in der Thronrede versprochene

Aufbesserung der Beamtengehälter

stattfinden soll?

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben erklärt sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten.

Zur Begründung der Interpellation erhält das Wort: Abg. Schiffer (nat.-lib.): Seine Freunde hätten sich zur Einbringung der Interpellation trotz der Worte der Thronrede entschlossen, weil schon manche angekündigte Vorlage nicht zur bestimmten Zeit gekommen sei. Es sei wichtig, zu wissen, ob die höheren Lehrer endlich mit den Richtern und Verwaltungsbeamten gleichgestellt würden. Es müsse ganze Arbeit gemacht werden. Hunderttausende von Beamten warteten mit Bangen und Bangen der Dinge, die da kommen sollten. Die Interpellation wolle aber auch der Agitation unter den Beamten ein Ende machen.

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Den Wünschen der Herren Interpellanten gemäß bin ich gern bereit, über den Stand der Aufbesserung der Beamtengehälter Auskunft zu geben, soweit mir das im Augenblick möglich ist. Ich werde die geschäftliche Entwicklung der ganzen Angelegenheit darlegen und daraus werden die Herren die Grenzen ersehen, innerhalb deren sich meine Antwort vollzieht. Die für 1908 geplante Gehaltsaufbesserung ist eine so große und umfassende wie nie zuvor. Als mein Vorgänger v. Miquel seine Gehaltsaufbesserung vornahm, hat er das in großen Stappen getan und im Verlauf einer ganzen Reihe von Jahren. Es ist die Zeit von 1891 bis 1898 dahingegangen bis die Aufbesserung beendet war. Wir wollten, nachdem wir für 1908 mit einem Aufwand von 8½ Millionen den Wohnungsgeldzuschuß der Unterbeamten aufgebessert und im Laufe dieses Jahres eine Besserstellung der Beamten des Außendienstes in ihren Gehältern mit einem Kostenaufwand von 17½ Millionen Mark vorgenommen haben, für das Jahr 1908 einen generellen Plan zur Aufbesserung vorlegen, einen Plan, der eine allgemeine Neuordnung des Wohnungsgeldzuschusses, eine

generelle Aufbesserung der Gehälter der Unterbeamten, soweit sie nicht schon in diesem Jahre berücksichtigt sind, der mittleren Beamten und einer größeren Anzahl der höheren Beamten umfaßt. Daß ein so umfangreicher Plan mit sehr großen Schwierigkeiten verknüpft ist, ist klar, und wir sind deshalb schon frühzeitig an die Vorarbeiten herangetreten. Die außerordentliche Schwierigkeit der Sache wollen Sie daraus ersehen, daß wir nicht weniger als

263 000 einklassmäßige Beamte

mit einer Besoldung von nahezu 500 Millionen Mark haben. (Hört! hört!) Die Besoldungsverhältnisse sind natürlich im einzelnen vollständig verschieden aus historischen und diensttechnischen Gründen. Wir haben gegenwärtig 263 000 Beamte mit Gehaltsklassen, die nach Dienstaltersstufen aufsteigen, und zwar gibt es nicht weniger als 126 verschiedene Gehaltsklassen. Wir haben uns bemüht, hier Wandel zu schaffen und eine größere Klarheit und Einheitlichkeit zu erreichen, und wir sind bereits bis auf 54 Gehaltsklassen gekommen. (Hört! hört!) Sie können sich denken, wie schwer es war, die einzelnen Beamtenkategorien in diese neuen Gehaltsklassen einzureihen. Besondere Schwierigkeiten bereitete uns eine Reihe von Beamtenkategorien, die nicht nach Dienstaltersstufen aufsteigen, z. B. die Professoren und Dozenten an den Universitäten, technischen Hochschulen, landwirtschaftlichen Hochschulen usw. Dazu kam, daß wir neben der Regelung der Beamtengehälter auch eine Regelung der Bezüge der Diätäre beschlossen haben. Das halte ich für eine der dringendsten Aufgaben. (Lebhafte Zustimmung.) Auch hier befanden sich in den verschiedenen Verwaltungen ganz verschiedene Grundsätze. Es handelt sich im ganzen um etwa 14 000 Diätäre, und auch hier haben wir den Versuch gemacht, mehr Gleichmäßigkeit zu erhalten. Weiter ergab sich der Wunsch bei dieser Regelung, wenn auch nicht zu einer Aufhebung, so doch zu einer

Modifikation des Kommunalsteuerprivilegs

der Beamten zu kommen. Es ist das eine sehr schwierige Materie, weil die Verhältnisse in den einzelnen Städten sehr verschiedene sind. Wir suchen einen Weg, wie sich die berechtigten Anforderungen der Kommunen mit den Wünschen der Beamten vereinigen lassen. Hiermit ist aber wieder eine Belastung der Staatskasse verbunden.

Neben der Aufbesserung der Beamtengehälter gingen einher die Bestrebungen zur Aufbesserung der Lehrer und Geistlichen. Das ergab ein Maß von überaus großer Arbeit, deren Vervollständigung nur durch die angestrengte Tätigkeit meiner Mitarbeiter möglich

war. So ist es gelungen, einen Plan aufzustellen, der 203 Seiten umfaßt (Hört! hört!) und der in den nächsten Tagen dem Staatsministerium zugänglich gemacht werden wird. Noch einige Punkte: wir konnten nicht für uns allein vorgehen, sondern mußten in Rücksicht auf die Reiche bleiben. Es wäre unerwünscht, wenn im Reich und in Preußen eine verschiedene Regelung des Dienstverhältnisses stattfinden würde. Im Reich tritt nun bekanntlich demnächst eine Neueinteilung der Ortsklassen in Kraft, die sich an die tatsächlichen Verhältnisse hält. Wenn aus der Bemerkung der Thronrede, daß für die Aufwendung an Beamte, Lehrer und Geistliche 100 Millionen angesetzt sind, geschlossen werden ist, daß wir hinter den 110 Millionen der Budgetkommission zurückbleiben werden, so ist dieser Schluß irrig. Es ist nicht richtig, daß in der Thronrede die Summen bis auf 10 Millionen genau angegeben werden, von einer Reduktion der 110 Millionen ist nicht die Rede. Wir werden den Beitrag jedenfalls noch etwas überschreiten. Sie werden aus diesen Angaben ersehen, daß wir es im Ministerium an Mühe nicht haben fehlen lassen, die Angelegenheit möglichst zu fördern. Wir werden auch weiter alle Kräfte einsetzen, um die Vorlage baldmöglichst dem Hause vorlegen zu können. An Wohnplätzen gegenüber den Beamten wird es die Staatsregierung nicht fehlen lassen innerhalb der Grenzen, die für alle Aufbesserungen gezogen sind. (Beifall rechts.)

Auf Antrag der Abg. Nischel (freif. Volksp.) und Friedberg (nat.-lib.) wird die Besprechung der Interpellation beschlossen.

Abg. Freiherr v. Zedlitz (freikons.) wünscht, daß bei der Gehaltsaufbesserung ganze Arbeit gemacht werde. Die Regierung habe selbst ein Interesse daran, eine zufriedene Beamtenenschaft zu haben.

Abg. Dr. Friedberg (nat.-lib.) schließt sich dem Vordränger an. Bedauerlich sei es, daß die Vorlage nicht jetzt schon eingebracht werden könne.

Abg. von der Gröben (kons.) teilt dasselbe Bedauern und wünscht ebenfalls ganze Arbeit. Seine Partei habe Vertrauen zur Regierung, daß sie mit größtem Wohlwollen die Aufbesserungen durchführen werde.

Abg. Gygling (freif. Volksp.) erklärt, es wäre besser gewesen, wenn die Regierung schon früher den Wünschen des Hauses nach einer Reform des Besoldungswesens nachgegeben hätte. Redner äußert eine Reihe von Wünschen und erklärt, mit der Aufbesserung der Beamtengehälter sei auch die der Lehrer untrennlich verknüpft. Darüber, ob ein

Unterschied zwischen Verheirateten und Unverheirateten gemacht werden soll, sind sich die Beamten selbst nicht

Brockhaus' Konversations-Lexikon

ergänzt bis
zum Jahre 1907

ermöglicht es, die Zeitereignisse, sowie die Fortschritte auf allen Gebieten der Wissenschaft, Kunst, Technik etc. bis in die unmittelbare Gegenwart zu verfolgen.

Neueste Auflage.

Circa
18000 Seiten
mit über
150000 Stichworten
und circa
11400 Abbildungen.

(Dr. a 9399) F 152

17 eleg. im Empirestil
gebundene Prachtbände à 12 Mark.

Zahlungsbeginn
erst nach Empfang des Werkes.

Karl Block
Buchhandlung
BRESLAU I
Bohrauerstr. 5, am Hauptbahnhof.

Um die Anschaffung dieses monumentalen Werkes jedermann
ohne fühlbare Ausgabe
zu ermöglichen, liefere ich dasselbe
sofort komplett franko
zum Originalpreise gegen monatliche
Zahlungen von

Bitte ausschneiden und im Couvert einsenden.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit unter Anerkennung deren Eigentumsrechtes bis zur Begleichung bei der Buchhandlung
Karl Block in Breslau I, Bohrauerstrasse 5
„Brockhaus' Konversations-Lexikon“
in 17 elegant im Empirestil gebundenen Prachtbänden à 12 Mark
Neueste Auflage, ergänzt bis 1907
wünscht Zusendung sämtlicher 17 Bände sofort franko nächster Bahnstation und zahlt nach Empfang monatl. 5 M. — Erfüllungsort Breslau.

Name
und
Stand:
Ort und
Datum:

Kein Gelehrter, kein Kaufmann,
Techniker, Industrieller, Beamter
oder Landwirt, der mit seiner
Zeit fortschreiten will, kann den
„BROCKHAUS“ entbehren.

Er ist und bleibt für
jeden Gebildeten
das notwendige Buch!

verhängte Strafe bestätigen? — Angeklagter: Das beruht auf einer ausdrücklichen Verordnung. — Der Angeklagte bemerkt danach auf Befragen des Vorsitzenden: Ich bin mir keiner Verfehlung bewußt, ich habe nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt. Ich habe ausdrücklich angeordnet, die Fesseln zu lockern. Jedu aber hätte schon, noch ehe ihm etwas getan wurde, daß er weder zu essen noch zu trinken bekommen hatte, konnte ich nicht wissen.

Ein Beisitzender: Sie haben in der Verurteilungsschrift gesagt: Sie hätten nicht nötig, die Anordnung zu treffen, Jedu solle Nahrung bekommen, Sie hätten das für selbstverständlich gehalten. Sie haben aber außerdem zu Herrn Geh. Legationsrat Schnee gesagt: Sie haben den Mann den ganzen Tag beobachtet und den Hauptmann von Döring gefragt, ob Jedu ohne Nahrung bleiben könne. v. Döring habe dies bejaht. Danach gewinnt es den Anschein, als ob Sie angeordnet haben: Jedu soll keine Nahrung bekommen? — Angeklagter: Herr Geheimrat Schnee muß mich mißverstanden haben. Ich habe ausdrücklich angeordnet, Jedu solle zu essen und zu trinken bekommen, allerdings, so fügte ich hinzu, unter Aufsicht eines Europäers. — Vorsitzender: Es ist Ihnen doch bekannt, daß Hauptmann v. Döring bestreitet, Sie haben zu ihm gesagt: Lassen Sie Jedu entkommen. — Wenn dies Gouverneur Horn gesagt hätte, bemerkt v. Döring, dann hätte ich sofort Jedu losbinden lassen. — Angeklagter: Es ist sehr erklärlich, daß von Döring, der durch seine Entlassung kompromittiert ist, das bestreitet. Hauptmann v. Döring hat mir das aber klipp und klar angegeben. — Vorsitzender: Sie haben einmal gesagt: Wenn Hauptmann v. Döring den Jedu nicht hat abbinden lassen, dann kann ich nur annehmen, daß er den Zustand des Jedu nicht für so bedenklich gehalten hat wie ich. — Angeklagter: Das habe ich allerdings gesagt, aber nur deshalb, weil ich, wenn ein Verbrechen geschehen ist, die Schuld allein auf mich nehmen wollte.

Die Vernehmung des Angeklagten ist danach beendet.

Vertreter der Kaiserl. Staatsanwaltschaft Geh. Legationsrat Dr. Golinelli erklärt u. a.: Ich habe sehr bedauert, daß der Angeklagte Gouverneur z. D. Horn in das Strafverfahren gegen Jedu selbst eingegriffen hat. In der Fesselung an den Plaggenmast lag kein Anlaß vor. Zum mindesten hätte der Gouverneur, nachdem er den Befehl zur Ansetzung an den Plaggenmast gegeben hatte, sich um das weitere Schicksal des Jedu kümmern müssen. Es ist für mich kein Zweifel, daß Hauptmann v. Döring das ganze Verfahren des Gouverneurs gegen Jedu nicht billigte. Es ist den Gouverneuren mehrfach zur Pflicht gemacht, Vorsicht und Milde walten zu lassen. Der Gouverneur solle den Ein-

geborenen Erzieher und Lehrer sein. Der erste Disziplinarrichter hat bereits alle Milderungsgründe geprüft. Ich beantrage daher, die Verurteilung zu verworfen und es bei dem ersten Urteil bewenden zu lassen.

Verteidiger Justizrat Dr. v. Gordon: Der Angeklagte war ein durchaus humaner Vorgesetzter, er hat sich nur in einem Falle vergriffen. Jedenfalls reicht das Belastungsmaterial nicht aus, um das Urteil des ersten Disziplinarrichters zu rechtfertigen. Der Verteidiger schildert in ausführlicher Weise den Sachverhalt. Er sucht im weiteren den Nachweis zu führen, daß der Disziplinarrichter an ein Strafurteil nicht gebunden sei. Wenn man annehme, Jedu habe nichts zu essen und zu trinken bekommen, dann liege doch höchstens eine Fahrlässigkeit vor. v. Döring habe sich mehrfach widersprochen. Die Berichte über den vorliegenden Fall seien stark entzweit gewesen, daher die große Entrüstung über den humansten aller Gouverneure. Er erwarte, das erste Urteil aufzuheben und den Angeklagten höchstens mit einer Ordnungsstrafe zu belegen.

Nach kurzer Erwiderung des Staatsanwalts und Gegenrede des Verteidigers verurteilt der Angeklagte nochmals: er habe lediglich das Interesse der von ihm verwalteten Kolonien im Auge gehabt. Der Angeklagte schließt: Ich habe stets treu, gemäß meinem Eide gehandelt. Wenn ich wirklich gefehlt haben sollte, so bin ich wahrlich schon schwer genug bestraft. Ich habe vier Jahre lang am öffentlichen Schandpfahl gestanden, ich bin meiner Stellung verlustig gegangen, ich habe eine hochnotpeinliche Untersuchung durchgemacht und bin zur Untätigkeit verurteilt. Ich bin der Überzeugung, die Ehre eines deutschen Kolonialbeamten kann nicht ohne weiteres über den Haufen geworfen werden und schuldlos bleiben. Ich erwarte zuversichtlich meine Freisprechung.

Nach mehrstündiger Beratung des Gerichtshofes teilt der Vorsitzende mit: das Urteil wird am 23. Dezember, vormittags 10 Uhr, verkündet.

Vom Büchertisch.

* Richard Urban, „Die unser Volk lehren“. Drei Akte aus der Tragödie der Volksschullehrer. H. Kurbig, Verlag Berlin-Charlottenburg, Gerwinstraße 2. Ein Produkt ehrlicher Entrüstung, die sich ihren Zorn von der Seele schreiben wollte, aber daher auch zu viel Empörung, zu wenig Kunst. Einzelheiten werden lebendig, aber im ganzen überwiegt die Tendenz das Gestalten, und im letzten Akt, wo der humane, wirklich Otto Ernst nachempfundene Schulrat sein Gericht über den bösen Pastor abhält, steigert sich

doch die Verzerrung zur unfreiwilligen, ganz burlesken Parodie.

* Hanna Brandensfeld: „Der dumme Peter“ und andere Novellen (Hb. Cichemeyer, Rostock in N.). Die Verfasserin, deren Romane in Bibliotheken viel begehrt werden, eine Seelenverwandte der Eshiruth oder Heimbürg, gibt hier eine Reihe von schrecklich traurigen oder schrecklich rührenden Geschichten zum besten, deren hartgewürzte Effekte bei fühlenden Seelen wahre Tränenströme entlocken könnten. Sie sind in Einzelheiten flott und nicht talentlos geschrieben, wie sich auch in den größeren Werken der Dame manche lebendige Schilderungskunst findet, aber die Geschmacklosigkeit und Plumpheit dieser Novellenmotive ist doch kaum zu überbieten.

* E. A. Seemanns literarischer Jahresbericht für 1907, eine Übersicht über die wichtigsten Erscheinungen des deutschen Buchmarktes, welche sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, ist vor einigen Tagen erschienen. Er präsentiert sich in einem originellen mehrfarbigen Umschlag und umfaßt in der Hauptfache eine Sammlung von etwa 400 kritischen Besprechungen aus der Feder selbständiger Gelehrter über die verschiedenen Gebiete der Literatur: Geschichte, Geographie, Biographien, Memoiren, Kunstgeschichte, Musikliteratur, Poesie, Romane und Novellen, Philosophie, Fachwerke, Jugendschriften usw. Als besonderes Reizmittel ist dem Werke eine schöne Novelle von August Sperrl „Der Oberrichter“ beigegeben, ferner ein farbiges Kunstblatt „Schwarzwälderin“ von Prof. Hasemann, von sehr ansprechender Art, das technisch vorzüglich ausgeführt ist. Interessenten erhalten den Seemannschen Jahresbericht, der schon im 27. Jahre steht, kostenlos und franco von der Buchhandlung von Moritz und Münzel in Wiesbaden auf Verlangen zugesandt.

* Curt Graemers Buch: „Aus meiner Wanderzeit“. 100.000 Kilometer zu Wasser und zu Lande. Zweite umgearbeitete Ausgabe. Mit vielen Abbildungen und einer Karte. Elegant gebunden M. 6.—. (Dietrich Reimer (Ernst Bohnen) in Berlin SW. 48.) Graemers Reise führt von London über Madeira nach Capstadt, an der Ostküste Afrikas entlang bis Tanga, von hier nach Indien, das er von Ceylon bis an den Himalaya durchkreuzt, dann nach Singapur, China, Japan, Australien, Neuseeland und über Nordamerika heim. Sie schließt also einen Ring um den Erdball. Die Fülle von Einbräuen, die auf einer solchen Reise auf das jugendliche Gemüt einwirken, hat Graemer frisch und lebendig wiedergegeben gewußt und durch vorzügliche eigene photographische Aufnahmen erläutert. Das Werk ist in doppelter Hinsicht fesselnd und lehrreich — zunächst für Kenner, die Berufsneugier des Verfassers, für die es in erster Linie bestimmt ist und die daraus geistige Anregung und rein praktische Kenntnisse in reichstem Maße schöpfen können, dann aber auch für jeden, dem es Freude macht, zu beobachten, wie sich die Welt in dem Geiste eines im besten Sinne naiven, noch unerfahrenen, aber empfänglichen und genußfähigen jungen Menschen wieder spiegelt.



Das schönste Weihnachtsgeschenk und eine Wohltat für jeden Gläsertragenden ist ein orthozentrischer Anzeiger. Seine weite Verbreitung verdankt er seiner ausgezeichneten und ihm allein eigentümlichen Konstruktion (D. R.-P. angem.). Preise von Mk. 5.— an. Alleinverkauf nur bei uns. Grosso Auswahl in Brillen, Lorgnetten, Theater-, Reise-, Jagd- und Prismengläsern. Orthozentrische Anzeiger-Ges. m. b. H., Frankfurt a. M., Bockenheimer Anlage 53, Ecke Opernplatz.



Besonders günstiges Angebot!

Nickel-Kaffee-Service in prima Qualität 12.50 und 8. ⁵⁰	Brotkörbe in Nickel, Messing u. Kupfer 50 Pf. in reichster Auswahl 1.50, 1.—	Rahm-Service in Nickel, mit Tablet, mod. 3. ⁰⁰ Fasson
Salon-Tischchen, reiche Auswahl in modernen Mustern 4. ²⁵	Rauchtische schönes Herrngeschenk, zu 18.—, 15.—, 12.—, 8.50, 3. ⁰⁰	Bücher-Etagere, sauber gedreht, 3- u. 4-bödig, 8.25, 10.50, 12.75, kleiner 3. ⁵⁰
Photogr.-Albums, Riesen-Auswahl in allen Formaten und modernen Be-schlägen . . von 28.— bis 1. ⁰⁰	Portemonnaies für Herren u. Damen, das vor-teilhafteste, was der Markt bringt. . . von 12.— bis 50 Pf.	Damen-Täschchen, besond. vorteilh. Gelegenheits-käufe in Leder u. Perlstick. zu 10.—, 8.—, 6.—, 4.—, 3. ⁰⁰
Schreibzeuge I. Kunstbronze, Nickel, Kupf., Kristall, Onix, schon zu 50 Pf.	Rauch-Service Kupfer, Patina, Messing etc. in künstl. Ausf. v. 16.— an b. 1. ²⁵	Schreibtisch-Uhren, moderne Formen, mit bestem Werk 3. ⁸⁵
Papierkörbe in Metall mit Malerei, Lin-kruste u. Rohr . . . von 1. ⁰⁰ an.	Blumentopf-Ständer a. Naturh. f. 4.—, 6.—, 8.—, 10.— Töpfe 24.—, 21.—, 18.—, 16.—, b. 8. ⁵⁰	Zeitungshalter für die ganze Woche, mit Eichenrücken 6.—, einfach 2. ²⁵
Tischmesser u. Gabeln mit echt Ebenholz-Griffen 1.25 das Paar. . . einfach 50 Pf.	Stammseidel mit modernen Malereien 3.—, 2.—, 1. ⁰⁰	Tischlampen mit bestem Brenner u. bunter Glocke 3.50, kl. m. w. Glocke 1. ⁵⁰
Weingläser, feinere Sorten, 50, 60 Pf., Römer 35, 45, 60 25 Pf.	Glas-Vasen reiche Auswahl, moderne Genres 50 Pf.	Vogelkäfige in Holz, Draht und Messing, zu 6.—, 5.—, 3.—, 1. ⁰⁰

Kaufhaus Führer, Inh.: **Kirchgasse 48.** Rich. Hartkopf,



Seit Jahren anerkannt als beste und billigste Bezugsquelle sämtlicher Kolonialwaren.

Ruchennmehl	5-Pfd.-Säcken	90 Pf.	10-Pfd.-Säcken	1.75.
Ruchennmehl (feinstes)	5=	95	10=	1.85.
Blütenmehl	5=	105	10=	2.05.
Prima egalisierte Würfelzucker	Pfd.	23 Pf.		
Prima gemahlener Zucker	"	21		
Prima gewählte Mandeln	"	100		
Prima Haselnüsse	"	73		
Garant. reine Blockschokolade	"	90		
Rosinen, feinst, entsteint u. gerein.	Pfd.	42 Pf.		
Sultaninen	"	65		
Korinthen	"	35		
Litronat Pfd. 85, "Orangeat"	"	60		
Oetker's Back- und Puddingpulver	3 Pack.	25		
Murth's Rahmbutter, das Beste zu allen Brat- und Backzwecken	Pfd.	55 Pf.		
Butter, bester Ertrag für feinste Butter	Pfd.	80 Pf., bei 3 Pfd. 75 Pf.		

Kaffees in nur rein, fein und kräftig schmeckenden Qualitäten, Pfd. 85, 90, 100, 110, 120, 140, 160 Pf.

Kölner Konsum-Geschäft,

Schwalbacherstraße 23.

Telephon 595.

Wellstrichstraße 42.

Telephon 445.

Feldstraße 1.

Telephon 3793.

Karlstraße 35.

Telephon 2758.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkauft

Handschuhe, Krawatten, Hosenträger, Unterbeinkleider, Hemden, Kragen, Portemonnaies, Leder- und Seiden-Taschen, Gürtel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1358

Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Praktische Weihnachts-Geschenke!



Feine Lederwaren und Reise-Artikel

Rohrplatten-Koffer, Schiffs-Koffer, Damen- und Herren-Hutkoffer, Reise-Handkoffer u. -Taschen, leer u. mit Toilette-Einrichtung, mod. Damen-Taschen, Portemonnaies, Brief- u. Zigarren-Taschen etc., nur neue Stücke, :: erstklassige Arbeit ::

kaufen Sie am besten im

Spezialgeschäft Wilhelmstrasse 26.

Telephon 2726. Joh. Ferd. Führer. Telephon 2726.

Kognak

aus gutem deutschen Weindestillat, ohne jeden Zusatz von Feinsprit u. Essenzen.

Kognak *	p. 1/2 Fl.	1.50	p. 1/2 Fl.	—85
" **	" 1/2	1.90	" 1/2	1.—
" ***	" 1/2	2.25	" 1/2	1.20
" ****	" 1/2	2.70	" 1/2	1.50
" *****	" 1/2	3.25	" 1/2	1.75
" französ. H. Remy, Mart. & Co.	" 1/2	3.50	" 1/2	1.85
" französ. Bisquit, Dub. & Co.	" 1/2	4.50	" 1/2	2.85

Wilhelm Hirsch,

Bleichstraße 13. Weinhandlung. Bleichstraße 18. Telephon 363. Gegründet 1878. 882

Jeden Freitag:
Fide. Angelfischfische,
Kabeljau
im Auschnitt billig.
Heinrich Bund. Bleichstraße 3.
Georg Fuchs. Moritzstraße 46.
Telephon 3755.

Zum Backen:

Teigrührschüsseln,
Kuchenspielen,
Koufektformen,
Engl. Brotformen,
Vanillekugelformen,
Waffeleisen,
Fettpfannen,
Pflanzbackformen,
Nestchenbacklöcher,
Muzenmandelformen

u. u. empfehle billigst.

Erich Stephan,

Kleine Burgstraße,
Gute Hünnergasse. K 144

Weihnachtsbitte der Blinden-Anstalt.

Auf Weihnachten, das Fest der gebenden Liebe, wird allerwärts gerufen. Circa 70 Pfleglinge unserer Anstalt sehen froh erwartenden Herzens dem Feste entgegen. Herzlich bitten wir, wie in früheren Jahren, ihrer Gedanken und uns helfen zu wollen, diesen Armen, die den Festesglanz selbst nicht zu schauen vermögen, ein frohliches Fest zu bereiten, damit Freude und Dank ihr inneres Leben erhelle.

Fast alle unsere Pfleglinge sind völlig vermögenslos und auf die werthvolle Nächstenliebe ihrer Mitmenschen angewiesen. Wir dürfen deshalb wohl zuversichtlich hoffen, daß unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht. Gütige Gaben werden mit herzlichem Dank entgegengenommen von Inspektor Claus, Blindenanstalt, Walfmühlstr. 13, Tel. A. Zipp, Blindenheim, Hülberg, Kaufm. Anders, Michelsberg 32, Kaufm. Quint, am Markt, dem Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ und dem Vorstände der Blindenanstalt: E. Esch, Schützenstraße 2, K. Evertsbusch, Walfmühlstraße 11, R. Kadesch, Quersfeldstr. 3, Prälat Dr. Keller, Quisenstr. 27, Landeshauptmann Geh. Rat Krekel, Landeshaus, Stadtschulinspektor Müller, Gustav-Adolfstraße 7, J. Rehner, Mainzerstraße 18, Landeshauptmann a. D. Sartorius, Kaiser-Friedr.-Ring 48, Dr. Steinkauler, Walfmühlstr. 17, Rektor a. D. Wickel, Emmerstraße 73. F 205



Hähne, Suppenhühner und Enten billigst.

Junge la Rafermastgänse-Pfd. 77 Pf.

C.F.W. Schwanke Nachf., 43 Schwalbacherstr. 43. 414 Telephon 414.

Blutreinigungs-, Entfettungs- und -Tees

erfüllen nur ihren Zweck, wenn die zur Verwendung kommenden Kräuter bester Qualität und frisch sind, was in dem eigens dazu eingerichteten Spezialgeschäft Sneypp-Haus, Rheinstraße 59, stets der Fall ist. 1597

Heute und morgen grosser Fisch-Verkauf.



Hauptgeschäft:
Grabenstr. 16.
Zweiggeschäfte:
Bleichstr. 4,
Herderstr. 21.

Aus frisch eingetroffenen Waggonladungen offeriere:

Konsum- oder Massenfische
Kleine Schellfische zum Braten Pfd. 20 Pf., 5 Pfd. 95 Pf.
Portions-Schellfische Pfd. 25 Pf., grosse 30—40 Pf.
2—5-pfundigen Kabeljau Pfd. 30 Pf., Seelachs Pfd. 25 Pf., ohne Kopf 5 Pf., im Auschnitt 10 Pf. per Pfd. fourer.
Frische grüne Heringe Pfd. 20 Pf., 5 Pfd. 95 Pf.
Backfische ohne Gräten 30 Pf., Bratschollen 30 Pf.

Täglich frische Seemuscheln 100 Stück 60 Pf.

In Qualität
Flass- und
Seefische.

Prompter
Versand!!!

Bitte um früh-
zeitige Bestellung.

Grösste Auswahl, grösster u. schnellster Umsatz am Platze in ff. geräucherten und marinierten Fischen, Fisch-Konserven.

Pelzwaren.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

mit 10% Rabatt.

Mein Lager enthält nur Artikel in tadelloser fachmännischer Ausführung vom einfachsten bis zum edelsten Pelzwerk.

Palast-Hotel. Albert Offszanka, Kürschner.

Konturs-Ausverkauf

Das Warenlager der Kontursmasse Louis Dörr,
Wilhelmstraße 6,

bestehend aus: Hausuhren, Wanduhren, Standuhren, Taschenuhren für Herren und Damen, Gold- und Silberwaren u. soll zu und unter dem Einkaufspreis ausverkauft werden. F 238

Der Konturs-Verwalter:
C. Brodt.

Tuchhandlung.

Herbst- u. Winter-Stoffe

für Herren- und Knaben-Bekleidung

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

1271

Mch. Eugenbühl, Bärenstr. 4.



Diabolos,

echte Pariser Sport-Spiele, von 3 Mk. an.

Spiele mit Celluloid-Rolle zu 1.25, 2.25, 3.25 usw.

Billige deutsche Fabrikate in allen Preislagen. K 67

Kaufh. Führer,
Kirchgasse 48.

= Lehrmittel = Dampfmaschine,

1/16 H. P., genau wie große Industrie-Dampfmaschine fachgemäß montiert, habe ich im

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48,

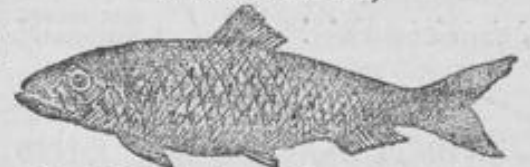
für Interessenten zum Verkauf ausgestellt.

Kuno Melchior, Mechan. Werkstatt.

Fischhandlung Henninger & Mölbert,

vormalis Klotz,

Telephon
680.



Adolfstr.
3.

Empfehle in hochfeiner Qualität:

Brachtvolle Schellfische,

2-5 Pfund, 30-40 Pf.,

Kabeljau, ganze Fische, 30 Pf., im Ausschnitt 10 Pf., mehr, Bratschellfische 20 Pf., 5 Pfund 95 Pf., ferner allerfeinste Angel-Schellfische 50-60 Pf., Angel-Kabeljau 50-60 Pf., Rotungen 80-90 Pf., Schollen, große, 60-70 Pf., fr. Zander 1-1.20 Mk., Merlan 40 Pf., leb. Karpfen 1.00-1.20 Mk., leb. Rheinhechte 1.40 Mk., lebende Schleie 1.80 Mk., rotfleischiger Salm, im Schnitt wie Rheinalm, 1.80 Mk. Prima holländische Vollheringe 8 und 10 Pf., sämtliche Marinaden billigt.

Lieferung sämtlicher Fische gereinigt und frei ins Haus.

Zafelbutter

(hannoversche) in nur feinsten hervorragender Qual., tägl. frisch, per Pfd. 1.40, feinste Qual. Landbutter 1.25, sowie stets allerfeinste Landbutter per Stück 11 Pf., reinschmeckendste Sieb- und Kocher zu allerbilligsten Tagespreisen empfiehlt und liefert frei Haus B 665

Molkerei Emil Fügler, Bismarckring 30. — Tel. 2918.

Kohlen Koks & Brikets

beste Erzeugnisse des Ruhrgebietes
liefert billigst

Kohlen-Verkauf- Gesellschaft

m. b. H.

Bahnhofstr. 2 • Telephon 545 und 775



Sturm- Laternen,

stark gearbeitet,

absolut sturmsicher

empfiehlt

Franz Flössner,

Meiningerstr. 6. 1253

Jugendschriften

und 1714

Bilderbücher

zu herabgesetzten Preisen

in grosser Auswahl.

Carl Pfeil,

Buch- u. Papierhandlung,
4 Kleine Burgstrasse 4.
Fernsprecher 3618.

Mehl

feinstes Konfekt-Mehl	20 Pf.
Pfund 21 Pfg., bei 5 Pfund à . . .	
feinstes Weizen-Mehl	19 Pf.
Pfund 20 Pfg., bei 5 Pfund à . . .	
gutes Kuchenmehl	18 Pf.
Pfund 19 Pfg., bei 10 Pfund à . . .	

Schweineschmalz, garantiert rein, per Pfd.	56 Pf.
Landbutter	114 Pf.
Gutsbutter	118 Pf.
Züschner Süsrahm-Tafelbutter	140 Pf.
Palmbutter	54 Pf.
Fama Margarine in Paketen	70 Pf.
Vitello bei 3 Pfund	75 Pf.
Sesamöl, 1st. Salatöl, per Schoppen	48 Pf.
Rüböl, beste Qualität, "	40 Pf.
Kondensierte Milch (Marke Milchmädchen)	
per Dose 47 Pf., bei 10 Dosen à	46 Pf.

Zucker, gemahlen	per Pfd. 21 Pf.
Korinthen, gereinigt u. entstielt	34 Pf.
Rosinen	42 Pf.
Sultaninen	63 Pf.
Bari-Mandeln	98 Pf.
Krach-Mandeln	65 Pf.
Haselnusskerne	72 Pf.
Walnüsse, franz.	39 Pf.
Haselnüsse	37 Pf.
Dauermaronen	16 Pf.
Baumkerzen, bunte, in Schachteln	27 Pf.
(à 30 und 24 Stück à Schachtel)	

Kaffee, gebrannt, in nur belesenen garantiert reischmeckenden Qualitäten. Pfund 1.40, 1.30, 1.20, 1.10, 1.00 und 90 Pf.

Meine Firma bedient sich keiner Lockmittel, Rabattmarken, Gratiszugaben etc., führt nur beste und handelsübliche Ware, daher unübertroffen preiswert.

C. F. W. Schwanke Nachf., 43 Schwalbacherstrasse 43.
414 Telephon 414.

Sämtliche Stahlwaren

für den Hausbedarf.

J. A. Henckels  Solingen.

Tranchier- u. Schinkenmesser,

Küchenmesser aller Art,

Personal-Essbestecke,

Fleisch- u. Aufschnittgabeln,

Scheeren,

Kraut- und Gemüsehobel

etc. etc.

empfiehlt billigst

Erich Stephan

Kleine Burgstrasse, Ecke Bülnergasse.

K 144

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Geschäfts-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erscheint wöchentlich einmal.

Gesetzl. geschützt. D. R. G. M. 271504.

Neu-Aufnahmen jederzeit.

Die Preise sind so niedrig gestellt, dass sich jeder an einem Jahres-Abonnement beteiligen kann.

Agenten. P. G. Rühl, Nikolastr. 8. Alkoholfreie Getränke. Kneipp-Haus, Rheinstr. 39. American Bar. English Buffet, Taunusstrasse 27, u. Kochbrunnen. Ansichtskarten en gros. Rheinische Kunst-Verlagsanstalt, H. Lenz, Walluferstr. 5. Tel. 3947. Antiquariat. A. Deffner, Gr. Burgstr. 12. Apotheken. Dr. Kurz, Langgasse 37, Löwen-Apotheke. Tel. 682. A. Seyberth, Adler-Apoth., Kirchgasse 25. Tel. 412. Arabische Möbel. Perser Teppiche. Kallil Michel & Fils, Wilhelmstrasse 10a. Artikel z. Krankenpflege. Bismacher & Co., Langgasse 10. Tel. 159. Gehr. Kirschhöfer, Langgasse 10. Tel. 159. R. Seyb, Rheinstrasse 82. P. A. Stoss, Taunusstr. 2. Ausstattungs-Geschäfte. M. Singer, Ellenbogeng. 2. J. Stumm, Grosse Burgstr. 7. Geschw. Strauss, Weberg. 1. Automobile. Automobil - Centrale — Dotzheimerstr. 57. T. 739. Größtes Geschäft am Platze. Verkauf u. Vermiet. erstkl. Motorwagen. (Reparatur.) F. Becker, Moritzstrasse 2. Hugo Grün, Adolfstrasse 1. Bade-Einrichtungen. J. Frädrert, Friedrichstr. 12. Bandagisten. G. Potry, Mauritzstrasse. P. A. Stoss, Taunusstr. 2. Baumaterialien. Otto & Eschenbrenner, Rheinstrasse 78. Tel. 169. Carl Reichwein, Ecke Dotzheimer u. Hellmundstr. Ludwig Usinger Nachf., Dotzheimerstr. 7. Tel. 72. Spez. Wand- u. Fensb.-Pl., Holzhofstr. 11. Tel. 1873. d. Br. in g. Bez. s. 1873. Bäckereien. Ad. Meyer, Moritzstr. 22. Phil. Scheffel Südde, Webergasse 13. Tel. 370. Bettfedern u. Daun., engr. A. Müller, Nettelbeckstr. 11. Bettstoffe, engros. A. Müller, Nettelbeckstr. 11. Bettfedern und Betten. M. Singer, Ellenbogeng. 2. Bilder-Einrahmungs-Geschäfte. M. Offenstadt N., Neug. 1a. H. Reichard, Taunusstr. 18. Buchhandlungen. H. Harms, Friedrichstr. 12. Meh. Roemer, Langgasse 48. A. Schwandt, Adolfstr. 3. Butter- u. Eierhandlung. F. Krämer, Goethestr. 20. M. Rathgeber, Moritzstr. 1. A. Schüler, Gr. Burgstr. 12. J. Ph. Victor, Häfnerg. 3. Bürstenwaren. M. O. Grühl, Friedrichstr. 39. K. Wittich, Emserstrasse 2. A. Zimmermann, Kirchg. 4.	Büromöbel u. Utensilien. Herm. Bein, Rheinstr. 103. Café u. Konditoreien. E. Göbel, Luisenstrasse 43. Val. Maul, Nicolastr. 12. Damen-Tücher. Gottfr. Herrmann, Grosse Burgstrasse 15. Tel. 2121. Delikatessen-Handlungen. Ed. Böhm, Adolfstrasse 7. C. Brodt N., Albrechtstr. 16. K. Erb, Moritzstrasse 16. Ecke Adelheidstrasse. D. Fuchs, Saalgrasse 4/5. Fr. Groll, Goethestrasse 13. J. C. Keiper, Kirchg. 52. Drogen-Handlungen. F. Alexi, Michelsberg 9. C. Brodt N., Albrechtstr. 16. A. Gratz Nachf., Langg. 29. E. Kocks, Sedanplatz 1. F. H. Müller, Bism.-Ring 31. R. Seyb, Rheinstrasse 82. Eisenwarenhandlungen. F. Flössner, Wellritzstr. 6. M. Frorath, Kirchgasse 47. L. D. Jung, Kirchgasse 47. L. Schäfer, Wellritzstr. 21. H. A. Weygandt, Weberg. 39. Englische Kostümstoffe. Gottfr. Herrmann, Grosse Burgstrasse 15. Tel. 2121. Fahrräder. F. Becker, Moritzstrasse 2. Gottfried, Grabenstrasse 26. Carl Kroidel, Weberg. 39. Farbwaren u. Lacke. F. H. Müller, Bism.-Ring 31. Carl Reichwein, Ecke Dotzheimer u. Hellmundstr. August Röhrig & Co., Marktstr. 6. Farben-, Lack-, Kitt-Fabrik, Malutensil., Künstlerfarben. R. Seyb, Rheinstrasse 82. Frack-Verleihanstalten. J. Riegler, Marktstrasse 10. Gas-, Koch- u. Heiz-Apparate. J. Frädrert, Friedrichstr. 12. Ferd. Hanson, Moritzstr. 41. Gardinen-Handlungen. M. Singer, Ellenbogeng. 2. Glaswaren. Eud. Wolff, Marktstr. 22. Goldwaren. Chr. Neill, Langgasse 16. Graveure. H. Götzow, Langgasse 43. 1. C. Hezamer, Weberg. 3. Gummiwaren. Bismacher & Co., Langg. P. A. Stoss, Taunusstr. 2. Handelsschulen. Institut Bein, Rheinstr. 103. Haus- u. Küchengeräte. F. Flössner, Wellritzstr. 6. L. D. Jung, Kirchgasse 47. Conr. Krell, Taunusstr. 13. Süd-Kaufhaus, Moritzstrasse 15 (Eisenwaren). Herde und Öfen. A. Christmann (G. W. Heuss Nachf.), Bertramstrasse 17. Größtes Spezial-Geschäft dieser Branche am Platze. J. Frädrert, Friedrichstr. 12. Niederlage der Maschinen-Fabrik Wiesbaden. Spec. in Herrschaftsherden feinsten Ausführung. Telefon 380. Ferd. Hanson, Moritzstr. 41. Spezialfabrik in Kochherden f. Herrschaftsküchen, Hotels und Anstalten.	Herren-Schneider. Albert Gross, Kirchg. 4. 1. Tel. 3934. Atelier für feine Herrenkleidung. Jena Martin, Langgasse 47. Telefon 117. Herren- und Knaben-Bekleidung. M. Davids, Kirchgasse 60. Hoh. Wels, Marktstr. 34. Größtes Spezial-Geschäft am Platze. Herren-Konfektion. Jena Martin, Langgasse 47. Telefon 117. Hutmacher. E. & A. Bing, Marktstr. 26. C. Hoffrichter, Kirchg. 13. Hut- u. Mützen-Magazin. Jacob Müller, Langgasse 6. Hypotheken- u. Immobil. P. A. Herman, Rheinstrasse 43. Telefon 939. Gen.-Vertr. erstkl. Hyp.-B. Installateure. G. Kühn, Kirchgasse 9, Hofspenglermeister. Tel. 2434. Kaffee-Geschäfte. Emmericher Waaren-Expedition, Marktstr. 20. Kakao u. Schokolade. Kolonialhaus, Häfnerg. 11. Kammerjäger. B. Beier, Elisabethenstr. 10. Bas. Reinig.-Inst., gegr. 1894, vertilgt Wanzen, Käfer etc. rad. u. Gar., geruchl., ohne Beschädigung der Möbel. Kammfabrikanten. Carl Günther, Weberg. 24. Kassenschränke. J. Frädrert, Friedrichstr. 12. Kellerei-Artikel. P. A. Stoss, Taunusstr. 2. Knoipp-Artikel. Knoipp-Haus, Rheinstr. 59. Kochschulen. C. Kell, Adelheidstrasse 69. Kolonialw.-Handlungen. F. Alexi, Michelsberg 9. K. Erb, Moritzstrasse 16. Ecke Adelheidstrasse. J. Koch, Moritzstr. 3. T. 1029. J. C. Keiper, Kirchg. 52. Korb- u. Holzwaren. K. Wittich, Emserstrasse 2. Korsettgeschäfte. M. Gassmann, Kirchg. 11. Ludw. Hess, Webergasse 18. Kristall u. Porzellan. M. Stiller, Häfnergasse 16. Kunst-Schreiner. W. Schnug, Albrechtstr. 12. Kunstglasseifeleien. K. Messer, Eltvillerstr. 12. Kücheneinrichtungen. L. D. Jung, Kirchgasse 47. Conr. Krell, Taunusstr. 13. Erich Stephan, Ecke Kl. Burgstrasse u. Häfnergasse. Kürschner. Jacob Müller, Langgasse 6. Lederwaren. K. Meichler, Wellritzstr. 3. Offenbacher Lederwarenhaus (Spezial-Geschäfte), W. Reichelt, Gr. Burgstr. 6.	Lohnkutscherei. Fritz Sander, Dotzheimerstrasse 86. Telefon 404. Luxus-Fuhr-Geschäfte. Gg. Kelschenbach, Adolfstrasse 6. Telefon 306. Matratzendelle, engros. A. Müller, Nettelbeckstr. 11. Milchku-Anstalten. J. B. Will, Dietzmannhölle. Mosaik- u. Wandplatten. W. Hartmann, Adelheidstrasse 76a. Tel. 3355. Otto & Eschenbrenner, Rheinstrasse 78. Tel. 169. Möbel und Innen-Dekoration. Wilh. Baer, Friedrichstr. 48. Wohnungs- u. Einrichtungen. 100 Musterzimmer. Eigene Werkstätten. Tel. 2321. J. Meinecke, Schwalbacherstr. 34/36, Ecke Wellritzstr. (Braut-Ausstatt.) Tel. 2721. B. Schmitt, Friedrichstrasse 34. Telefon 3197. (14 Schaufenster.) Möbelaufbewahrung. J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 2. Rettenmayer, Königlicher Hofspedit., Nicolastrasse 3. Tel.-Nr. 12 u. 2376. Speditionen - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr. 18. Telefon 872. Möbel-Handlungen. Jac. Fuhr, Bleichstrasse 18. Alb. Heumann, Helene-str. 2. Eingang Bleichstr. F. Marx Nachf., Kirchg. 8. Ph. Seibel, Bleichstr. 7. J. Weigand & Co., Wellritzstrasse 20. Telefon 3271. Weyershäuser & Rüb-samen, Luisenstrasse 17. Telefon 1903. Möbeltransporteure. J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 2. Rettenmayer, Königlicher Hofspedit., Nicolastrasse 3. Tel.-Nr. 12 u. 2376. Speditionen - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr. 18. Telefon 872. Musikalien- und Piano-Handlungen. A. Adler, Taunusstrasse 29. Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 9. (Miet-Pianos). F. Schellenberg, Kirchgasse 33 (Miet-Pianos). Ad. Stöppeler, Adolfstr. 7. H. Thiede, Wilhelmstr. 12. Hofstr. (Miet-Pianos). Nähmaschinen. F. Becker, Moritzstrasse 2. E. du Pais, Kirchgasse 24. Carl Kroidel, Weberg. 39. M. Rosenthal, Kirchg. 7. Optiker. L. Ph. Dörner, Marktstr. 14. C. Höhn, Langgasse 8. E. Knaus & Cie., Langgasse 10. Fernspr. 3579. Carl Müller, nur Langgasse 48, Ecke Webergasse. R. Petitpierre, Häfnerg. 5. H. Thiede, Langgasse 51. F. Willberg, Webergasse 9 und Kirchgasse 13. Orden u. Ordensbänder. G. Victor, Kl. Burgstr. 7. Papier- u. Schreibwaren. K. Mack, Rheinstrasse 37, Ecke Luisenplatz. Tel. 2103. C. Koch, ältestes Papier-Geschäft, Langgasse 33. v. Königsföw, Gr. Burgstr. 10. Wilh. Sulzer, Marktstr. 10.	Palzwaren - Handlungen. Jacob Müller, Langgasse 6. Photogr. Ateliers. J. B. Schäfer, Nicolastr. 22. Tel. 3727. (Atelier: Part.) Walter, Wellritzstrasse 6. Porzellan. Rud. Wolff, Marktstr. 22. Porzellanöfen. W. Hartmann, Adelheidstrasse 76a. Tel. 3355. Posamentiere. G. Gottschalk, Kirchg. 29. Spezialhaus für Posamenterie. Telefon 784. G. Victor, Kl. Burgstr. 7. Putz- u. Modewaren. Gerstel & Israel, Langgasse 21/23 (Burghof). Adolph Koerwer, Langgasse 13. Spezialgeschäft für Damenhüte und Artikel für Putz und Konfektion. Rosshaare, engros. A. Müller, Nettelbeckstr. 11. Sattler. H. Rump, Moritzstrasse 7. Sattler-, Polster- und Tapezierer-Artikel. Gebr. Erkel, Michelsbg. 12. Schaufenster-Gestelle und -Kasten. L. Becker, Albrechtstr. 46. Vernickel. etc. Gegr. 1883. Hoh. Krause, Helene-str. 29. Schildermaler. Müller & Klein, Friedrichstrasse 44. Tel. 2384. Schirmfabrikanten. P. Kindshofen, Goldg. 23. Schreibmaschinen. Herm. Bein, Rheinstr. 103. Hugo Grün, Adolfstrasse 1. Schreiner. A. Heise, Herrngartenstr. 9. Schuhmacher. F. Dornauf, Saalgrasse 12. Schuhwaren. F. Herzog, Langgasse 50. Sauerwein & Kirsch, Marktstr. 22. Schuh-Haus. J. Thoma, Kirchgasse 9. Schürzen-Fabriken. M. Singer, Ellenbogeng. 2. Seilerwaren. Gebr. Erkel, Michelsbg. 12. Spazierstöcke. P. Kindshofen, Goldg. 23. Speditoren. J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 2. Rettenmayer, Königlicher Hofspedit., Wiesbaden. Tel.-Nr. 12 u. 2376. Speditionen - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr. 18. Telefon 872. Spengler. G. Kühn, Kirchgasse 9, Hofspenglermeister. Tel. 2434. Spielwaren. H. Schweitzer, Hoflieferant, Ellenbogengasse 13. Stellenvermittler. Frau L. Wallabenstein, Langgasse 24. Tel. 2555.	Stempelfabriken. H. Götzow, Langgasse 43. 1. Tapezierer und Dekorateur. A. Leicher, Adelheidstr. 46. Möbel- u. Betten-Lager. Tapeten, Linoleum, Wachstuche. Georg Diez, Adolfstrasse 5. Wilhelm Gerhardt, Mauritzstrasse 3. Tel. 2100. Carl Grünig, Friedrichstrasse 27. Tel. 244. R. Haase, Kl. Burgstr. 9. J. & F. Suth, Museumstr. 4. Tee-Handlungen. Böhlinger, Spezialgeschäft, Webergasse 3. Tel. 1949. Emmericher Waaren-Expedition, Marktstr. 20. Kneipp-Haus, Rheinstr. 59. Teppiche. Rückersberg & Harf. J. & F. Suth, Museumstr. 4. Treibriemen. F. Meinecke, Grabenstr. 9. P. A. Stoss, Taunusstr. 2. Trikotagen und Strumpfwaren. Ludw. Hess, Webergasse 18. M. Singer, Ellenbogeng. 2. Tuchhandlungen. Gottfr. Herrmann, Grosse Burgstrasse 15. Tel. 2121. Hoh. Lugenbühl, Barenstrasse 4. Reichh. Lager in- und ausl. Fabrikate. Uhrmacher. Otto Baumbach, Kirchgasse 62. 1. Etage. Kein Laden. Fröh. Taunusstr. 18. Chr. Neill, Langgasse 16. Rommershausen Nachf. (R. Brauckmann), Kirchgasse 25. Vertreter der Union Horlogère. G. Seib, Kl. Burgstrasse 5. H. Theis, Moritzstrasse 4. Vergolder. Aktuarius, Taunusstr. 6. H. Reichard, Taunusstr. 18. Wach- und Schliess-Gesellschaft. Wiesb. Wach- u. Schliess-Gesellschaft, Schwalbacherstrasse 2. Tel. 3154. Waschmaschinen. M. Rosenthal, Kirchg. 7. Wäsche-Fabriken u. -Handlungen. M. Singer, Ellenbogeng. 2. Weinhandlungen. Ed. Böhm, Adolfstrasse 7. Fr. Groll, Goethestrasse 13. J. C. Keiper, Kirchg. 52. H. Lill, Albrechtstrasse 22. C. Moos, Friedrichstrasse 39. Zigarren-Spezialgesch. Lehmann Strauss, Hoflieferant, Webergasse 5. Ältestes Spezialgeschäft am Platze. Telefon 2200. J. Rosenau, Wilhelmstr. 22. Zoologische Handlung. G. Eichmann, Maurerg. 3/5.
---	--	---	--	---	---

Wir haben und suchen

stets Hypothekengeld

an 1. und 2. Stelle.

Vermittlung, Auskunft etc. erfolgt für die Geldgeber kostenfrei.

Comptoir: Langgasse 16, I. und II. St.

Geöffnet von 9—1 Uhr; Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 4 Uhr.
und 3—6 Uhr; Sonntags geschlossen.

Telefon 51.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft.